



"Sie wollen helfen? Da können wir helfen!"

Neues aus der



Hier eine Auswahl an Aufgaben, für die Sie sich engagieren können:

Senioren/innen

- Begleitung und Betreuung
- Anleitung zur Freizeitgestaltung Ausbildungspaten **Familien**
- Familienpatenschaft (Hilfestellung im Alltag bieten)

Menschen in schwierigen Situationen

• Mitarbeit bei Hilfsangeboten (z.B. in sozialen Projekten)

Kunst und Kultur

• Hilfe bei Ausstellungen / an einer Infotheke

Kinder/ Jugendliche

Menschen mit Behinderung

- Untertützung von Aktivitäten
- organisatorische Aufgaben

Migranten

- Sprachförderung
- Hilfe bei Berufsorientierung

Wir beraten Sie gern über diese und weitere Angebote.

Bei Fragen rund um das Ehrenamt rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freiwilligenagentur Langenfeld im Pavillion am Rathaus Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Telefon: 02173/794-2140 E-Mail: freiwilligenagentur@langenfeld.de Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr Zusätzlich können telefonisch individuelle Einzeltermine vereinhart werden

Internet: www.langenfeld.de/freiwilligenagentur Nutzen Sie unseren Online-Service. Nach einem Klick auf "Freiwillige" können Sie sich registrieren. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf

Seniorenbüro der Stadt Langenfeld Rhld.

Wir beraten Sie gerne telefonisch oder persönlich zu unseren Sprechzeiten

Frau Scheel/ Frau Schild-Sanoica/ Herr Kreißl

Montag - Freitag von 8.00 -12.00 Uhr Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung Frau Korwes-Kny

Montag-Freitag von 8-12 Uhr

Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause kostenlos und neutral

Sie finden uns:

Im Erdgeschoss des Rathauses - barrierefrei -Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro -Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld seniorenbuero@langenfeld.de

Frau Scheel

Pflege- und Demenzberatung Wohnberatung Zimmer 043, Tel. 02173 / 794-2111 E-Mail: carina.scheel@langenfeld.de

Frau Schild-Sanoica

Pflege- und Demenzberatung Wohnberatung Zimmer 041, Tel. 02173 / 794-2112 Email: iasmin.schild-sanoica@langenfeld.de

Frau Korwes-Kny

Antragstellung nach dem Schwerbehindertenrecht Pflege- und Wohnberatung Zimmer 045, Tel. 02173 / 794-2110 Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

Herr Kreißl

Sozialer Dienst Hilfe zur Pflege im Heim Eingliederungshilfe Parkausweise Zimmer 047, Tel. 02173 / 794-2113 E-mail: joerg.kreissl@langenfeld.de





Sehr geehrte Damen und Herren,



herzlich willkommen bei der neuen Auflage unserer "Älter werden in Langenfeld"- Broschüre.

Diese Publikation soll den Menschen unserer Stadt ab 55 Jahren, aber selbstverständlich auch den jüngeren Semestern einen Überblick über die vielen Angebote geben, die wir in Langenfeld für die verdiente Generation vorhalten.

Für die Weitsicht und die hervorragende Arbeit auf dem Sektor der Demografie ist Langenfeld längst weit über seine Grenzen hinaus bekannt und gilt in vielerlei Hinsicht auf Landes- und Bundesebene als Vorzeigekommune in Sachen Vorbereitung auf den demografischen Wandel.

Denn auch in unserer Stadt ist spürbar, dass die Zahl der Menschen über 55 stetig wächst, was uns als Rat und Verwaltung veranlasst, uns mit den damit verbundenen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Wir haben diese Zeichen der Bevölkerungsentwicklungen schon vor Jahren erkannt und uns entsprechend gut aufgestellt. Dennoch bleibt es ein immer wieder neu zu bearbeitender Prozess, eine Stadt zu einem Anziehungspunkt für Menschen aller Altersstufen zu bleiben.

Vor allem gilt es dabei zu berücksichtigen, dass es individuelle Interessen, Möglichkeiten und Aktivi-

tätsstadien zu bedienen gilt. Hier liegt die besondere Herausforderung, denn es ist auch unsere Aufgabe als Rat und Verwaltung, den Menschen ein Umfeld zu schaffen, in dem sich der mobile und unternehmungslustige Mensch ebenso wiederfindet, wie der in seinen Möglichkeiten eingeschränkte.

Diese Broschüre vereint eine Vielzahl an Angeboten in unserer Stadt, gibt wertvolle Tipps für die Zielgruppe ab 55, sich in unsere städtische Gemeinschaft einzubringen und bietet viele interessante Informationen und Anlaufstellen für die Menschen in unserer Stadt.

Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten einfach selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Schneider

Frank Schneider Bürgermeister



Liebe Seniorinnen und Senioren,



die Zeit, in der wir leben ist außergewöhnlich und stellt alle Langenfelder*innen und hier insbesondere die Älteren in unserer Stadtgemeinschaft vor nie gekannte Herausforderungen. Ich danke all jenen, die die Belastungen und Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, tragen und ertragen.

Ein Punkt, der sich dankenswerterweise nicht geändert hat, ist das Interesse und die Nachfrage nach unserem "Seniorenratgeber", den ich Ihnen nun schon das 14. Mal in Folge überreichen darf.

Seniorinnen und Senioren sind so aktiv, vital und engagiert wie nie. Dies tritt unter den heutigen besonderen Bedingungen noch mehr als in der Vergangenheit zutage. Ohne das Engagement der reiferen Bevölkerungsschichten würden viele Bereiche unserer Gesellschaft kaum funktionieren. Aber die Aktiven profitieren auch selbst von dieser Entwicklung: Denn wer sich für Andere engagiert, nutzt nicht nur seine Freizeit sinnvoll, sondern nimmt am gesellschaftlichen Leben intensiv teil, knüpft Kontakte und sorgt dafür, länger fit zu bleiben. So sind in dieser Broschüre Aktivitäten mit bewährten und neuen Angeboten zusammengetragen. Seien Sie neugierig, wissbegierig und nehmen Sie teil!

Mit der aktualisierten, inhaltlich weiterentwickelten Neuauflage werden Ihnen erneut zahlreiche Informationen für alle organisatorischen Belange innerhalb unseres Gemeinwesens bereitgestellt und übersichtlich im praktischen Handbuchformat dargestellt. Sie erhalten darin wichtige Telefonnummern von Notdiensten, Behörden, Ärzten, sozialen Einrichtungen und anderen Institutionen aus den Bereichen Wohnen im Alter, Vorsorge, Betreuung und Pflege. Zusätzlich finden Sie zahlreiche Bildungs- und Freizeitangebote, die hoffentlich umfangreich in Anspruch genommen werden und zur aktiven Gemeinschaft und zum Gestalten schöner Momente mit anderen Menschen anregen und beitragen.

Auch die nützlichen Tipps und Hinweise werden Ihnen sicherlich behilflich sein, sich in unterschiedlichsten Lebenssituation unkompliziert in unserer Stadt zurecht zu finden. Ich ermutige Sie, keine Scheu zu haben und sich bei Fragen mit den aufgelisteten Kontakten in Verbindung zu setzen und die vorhandenen Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen! Ich bin sicher, hier werden Sie die richtigen Antworten auf Ihre Anliegen finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenbüros der Stadt Langenfeld sind Ihnen dabei gerne behilflich.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Broschüre und den Angeboten.

Mit freundlichen Grüßen

luaviou (Hele

Marion Prel



Vorwort		3.4	Wohnberatung	33
шрі	C334111	4.	Hilfen und Entlastungen für zu Hause	
1.	Allgemeine Informationen und Beratung	4.1	Hilfe zu Hause	34
1.1	Allgemeine Informationen7	4.2	Mahlzeitendienste	34
1.2	Bürgerbüro7	4.3	Hausnotrufdienste	35
1.3	Referat für Soziale Angelegenheiten/	4.4	Fahrdienst für Behinderte	
_	Seniorenbüro8	4.5	Secondhand-Laden	36
1.4	"Leben im Stadtteil"10	4.6	Langenfelder Tüte	37
1.5	Aktionsbündnis Senioren-Sicherheit/ ASS11	4.7	Blinden- und Sehbehindertenverein	
1.6	Wohlfahrtsverbände11	4.8	Haushaltsnahe Dienstleistungen	39
1.7	Soziale Beratungsstellen13	4.9	Mobiler Einkaufswagen	
1.8	i-Punkte14		•	
1.9	Markt / Parken / Toiletten16	5.	Gesundheit und Pflege	
_		5.1	Pflegeberatung	4
2.	Aktiv im Alter/ Bildung, Kultur, Freizeit	5.2	Kurzzeitpflege	43
2.1	Allgemein18	5.3	Verhinderungspflege / Urlaubsvertretung	
2.2	Bildungseinrichtungen18	5.4	Tagespflege	
2.3	Stadtbibliothek und andere Bibliotheken19	5.5	Ambulante Dienste/ Pflegedienste	
2.4	Musikschule/Chöre20	5.6	Hilfen für psychisch Kranke	45
2.5	Museen20	5.7	Notfallpraxis/Krankenhaus	46
2.6	Kulturbüro20	5.8	Suchtselbsthilfegruppen	48
2.7	Kirchengemeinden21	5.9	Weitere Selbsthilfegruppen	
2.8	Begegnungsstätten und Treffpunkte23	5.10	Gerontopsychiatrie	50
2.9	Sport24			
2.10	Seniorenreisen25	6.	Demenz	
2.11	Freizeitaktivitäten/ ZWAR- Gruppen26	6.1	Die Krankheit Demenz	51
2.12	Freiwilligen Agentur28	6.2	Diagnostik und Behandlung	51
2.13	Politische Aktivitäten29	6.3	Demenzberatung	52
-		6.4	Stundenweise Betreuung zu Hause	
3.	Wohnen im Alter	6.5	Betreuungsgruppen	54
3.1	"Älter werden"31	6.6	Finanzierung von Betreuungsleistung	54
3.2	Seniorenzentren31	6.7	Gesprächsgruppen für Angehörige	55
3.3	Seniorenwohnungen32	6.8	Tagespflege	56



6.9	Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche Angehörige	
6.10	Wohnberatung für Demenz	57
7.	Beratung in Einzelfragen	
7.1	Individuelle Beratungen	59
7.2	Gesetzliche Betreuung	59
7.3	Vorsorgevollmacht/ Patienten- /	
	Betreuungsverfügung	60
7.4	Dokumente und Papiere	61
7.5	Testament	61
7.6	Rentenangelegenheiten	61
7.7	Schuldnerberatung	62
7.8	Schwerbehindertenangelegenheiten	62
7.9	Verbraucherberatung	64
7.10	Beratungs- und Prozesskostenhilfe	64
7.11	Hospizarbeit	64
7.12	Sterbefall	65
7.13	Friedhöfe	67

7.14	Schiedsleute in Langenfeld68
8.	Gesetzliche Sozialleistungen –
	finanzielle Hilfen
8.1	Leistungen der Sozialhilfe69
8.2	Grundsicherungsleistungen
	4. Kapitel SGB XII70
8.3	Grundsicherung für Arbeitssuchende /
	Sozialgeld (ALG II)71
8.4	Rundfunk- und
	Fernsehgebührenermäßigung71
8.5	Telefonkostenermäßigung73
8.6	Wohngeld73
8.7	Wohnberechtigungsschein74
9.	Wichtige Telefonnummern75

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld.

Der Bürgermeister

Redaktion:

Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro Petra Kremer

Layout / Satz:

Referat Organisation Heike Schneider

Druck:

Hausdruckerei Stadt Langenfeld Rhld.

Fotos:

Referat Soziale Angelegenheiten

14. Auflage:

November 2023



1.1 Allgemeine Informationen

Der Ratgeber zeigt Ihnen auf, dass Langenfeld den älter werdenden Menschen viel zu bieten hat. Selbst gut informierte Seniorinnen und Senioren, Angehörige und Interessierte finden hier bestimmt noch neue Informationen aus den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Wohnen im Alter sowie eine große Auswahl an Angeboten über ein flächendeckendes Netz von Hilfeleistungen.

Viele gemeinnützige und kirchliche Einrichtungen und Dienste sowie die Stadtverwaltung bieten bei Fragen kostenlos und unverbindlich Hilfe an.

Ein Anruf oder ein Beratungsgespräch sind oft der erste Schritt zur Entlastung.

Welcher Ansprechpartner bei konkreten Anliegen zu wählen ist, wird in diesem Wegweiser beschrieben.

1.2 Das Bürgerbüro der Stadt Langenfeld Rhld.

Das Bürgerbüro der Stadt Langenfeld versteht sich als zentrales Dienstleistungszentrum der Stadtverwaltung. An der Informationstheke des Bürgerbüros werden die ersten Kundenkontakte geknüpft. Sie erhalten hier alle Informationen über das Rathaus und seine Dienststellen.

Folgende Dienstleistungen bietet das Bürgerbüro an:

- An-, Ab- und Ummeldungen
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Aufenthaltsbescheinigungen
- Ausgabe von gelben Müllsäcken

- Auskunftssperre
- Ausländerangelegenheiten
- Auszüge aus dem Gewerbezentralregister
- Beglaubigungen
- Bewohnerparkausweise
- Einbürgerungsangelegenheiten
- Fischereischeine
- Führerscheinangelegenheiten
- Führungszeugnisse
- Fundbüro
- Gebührenkasse und Information
- Grillplatzvermietung
- Haushaltsbescheinigung
- Kartenverkauf für Veranstaltungen
- Kinderreisepass
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigungen
- Melderegisterauskünfte
- · Pass- und Ausweisangelegenheiten
- Personalausweis
- Reisepass
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Untersuchungsberechtigungsscheine für Jugendliche
- Verkauf städtischer Publikationen und Souvenirs
- Verkauf von Hundekotbeuteln
- Verkauf von Restmüllsäcken
- Verkauf von Sperrmüllkarten
- Verlängerung Schwerbehindertenausweis
- Verlusterklärung Ausweisdokumente



Weiter werden eine Vielzahl von Antragsunterlagen und Vordrucken bereitgehalten:

- Abfallkalender
- An-, Ab- und Ummeldeformulare
- Formulare f
 ür den Rundfunkbeitragsservice
- Einkommenssteuererklärung bzw. Anträge auf Steuerermäßigung und Steuerfreistellung
- Elterngeldanträge
- Erst- und Änderungsanträge nach dem Schwerbehindertengesetz
- Kindergeldanträge

Im Bürgerbüro werden auch folgende Informationsmaterialien ausgegeben:

Informationsbroschüre der Stadt Langenfeld (Rhld.) Programm der Volkshochschule Langenfeld (VHS) Stadtplan

Städtischer Veranstaltungskalender Veranstaltungsbroschüre Schauplatz Langenfeld u.v.m.

Die Informationen über das Angebot des Bürgerbüros einschließlich des Abrufs von Formularen können auch auf der Homepage der Stadt Langenfeld unter dem Menüpunkt "Bürgerservice" abgerufen werden.

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Mo – Mi	07.30 Uhr – 17.00 Uhr
Do	07.30 Uhr19.00 Uhr
Fr	07.30 Uhr – 12.00 Uhr
Sa	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Stadt Langenfeld Rhld. - Bürgerbüro

Konrad-Adenauer-Platz 1 40764 Langenfeld

Tel.: 794 / 4444 Fax.:794 / 92424

Home: www.langenfeld.de E-Mail: info@langenfeld.de

Alters- und Ehejubiläen

Bei hohen Geburtstagen - 90, 95, 100 Jahre, danach jedes Jahr - besucht der Bürgermeister oder sein Stellvertreter die Jubilare persönlich, ebenso bei Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit.

1.3 Referat Soziale Angelegenheiten/ Seniorenbüro

In diesem Referat sind folgende Aufgabengebiete zusammengefasst

- Schuldnerberatung siehe Punkt 7.7
- Rentenberatungstelle siehe Punkt 7.6
- Spezielle Hilfen nach den Sozialgesetzbüchern siehe Punkt 8.1 ff.
- Wohngeld siehe Punkt 8.6
- Seniorenbüro
- Pflege- und Wohnberatung
- Behindertenangelegenheiten
- Demenz
- Sozialer Dienst



Das Seniorenbüro

Im Hinblick auf die demographische Entwicklung in Langenfeld, die mit einer stetig wachsenden Zahl an Seniorinnen und Senioren einhergeht, hat sich die Stadt Langenfeld zur Aufgabe gemacht, dem Personenkreis der über 65jährigen in besonderem Maße zur Seite zu stehen.

Das Seniorenbüro ist die zentrale Anlaufstelle für ratsuchende ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige sowie alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner aus Langenfeld.

Wir bieten Ihnen trägerunabhängige Informationen zu allen Fragen der Altenhilfe und Pflege.

Wir geben Ihnen einen Überblick über die in Langenfeld ansässigen Service- und Pflegedienste, Hausnotrufsysteme, Mahlzeitendienste und Profile von Senioreneinrichtungen.

Wir unterstützen Sie bei der Kontaktaufnahme zu Pflege- und Hilfsdiensten.

Wir sind behilflich beim Ausfüllen von notwendigen Anträgen für den Schwerbehindertenausweis, Parkausweis/Parkerleichterung, Fahrdienstleistungen und Hilfen für hochgradig Sehbehinderte/Blinde und Gehörlose.

Einkommensschwächeren werden Sozial- und Familienpässe ausgestellt, die eine vergünstigte Nutzung einiger städtischer Einrichtungen ermöglichen.

Wir beraten pflegende Angehörige über Entlastungsund Fortbildungsangebote.

Wir geben Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Zimmer 041 – 047 im Erdgeschoss Tel.: 02173 / 794 – 2110 /2111/2112/2113 Konrad-Adenauer-Platz 1 40764 Langenfeld

Pflege- und Wohnberatung

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich selbständig in ihrer eigenen Wohnung und der vertrauten Umgebung leben. Mit zunehmendem Alter wächst eventuell der Hilfebedarf und man denkt an einen Umzug in ein Pflegeheim.

Alter, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit zwingen manchmal zu Veränderungen im häuslichen Bereich.

Die Pflege- und Wohnberatung hat das Ziel, das selbständige Wohnen bzw. die selbständige Haushaltsführung älterer Menschen in ihren Wohnungen und ihrem Wohnumfeld zu erhalten, zu fördern, zu erleichtern oder wieder herzustellen.

So kann z. B. die Beseitigung von Stolperfallen, der rollstuhlgerechte Zugang, der Bau eines barrierefreien Bades, das Anbringen eines Handlaufs oder Treppenliftes dafür sorgen, dass man trotz körperlicher Einschränkungen weiter zu Hause wohnen bleiben kann.

In ihrer Nähe gibt es Begegnungs- und Beratungszentren, die Informationen, Beratung, Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten bieten.

"Nicht das Alter ist das Problem, sondern unsere Einstellung dazu"



Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Zimmer 041, 043, 045

Tel.: 02173 / 794 -2110/ 2111/ 2112

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Behindertenangelegenheiten

Sie erhalten Informationen und Beratung, die wichtig sind für Menschen mit Behinderungen. Dazu gehört die Unterstützung bei sämtlichen formalen Behördenangelegenheiten, wie z.B. bei Anträgen zur Feststellung einer Schwerbehinderung. Wir sind behilflich bei der Klärung genereller Fragen zur Behinderung sowie der Vermittlung von Hilfesuchenden an die zuständigen Stellen.

Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Zimmer 045 Tel.: 02173 / 2112

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Sozialer Dienst

Wir beraten und unterstützen Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Sozial- und Gesundheitshilfe sowie Leistungen für ältere Menschen.

Mit zunehmendem Alter kann es schwieriger werden, die im täglichen Leben anfallenden Dinge zu erledigen. Dafür kann von amtlicher Seite (Amtsgericht) eine Vertrauensperson bestellt werden. Die gesetzliche Vertretung durch Betreuung wird unter Umständen erforderlich, wenn Menschen wegen einer Erkrankung oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können.

Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Zimmer 047 im Erdgeschoss

Tel.: 02173 / 7 94 - 2113

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

1.4 "Leben im Stadtteil"

Die Stadt Langenfeld setzt sich für lebendige Nachbarschaften und Stadtteile ein. Gemeinsam mit den Seniorenzentren, Begegnungsstätten, Kirchen und der LVR-Klinik hat sie sich zum Arbeitskreis "Leben im Stadtteil" zusammengeschlossen. Durch Bürgerwerkstätten und i-Punkte in den Stadtteilen werden Senioren angesprochen und in die Entwicklung ihres Wohnumfeldes einbezogen. Interessierte, die Lust haben, ihren Stadtteil mit zu entwickeln, können gerne Kontakt aufnehmen.

Stadtverwaltung Langenfeld Koordination für Stadtteil- und Demografiearbeit

Mona Ende/ Lisa Schmiedlau Rathaus, Zimmer 101, 1. Etage,

Tel.: 02173 / 794- 2150/ -2151 Email: mona.ende@langenfeld.de /

lisa.schmiedlau@langenfeld.de



1.5 Aktionsbündnis Senioren-Sicherheit

Bei Betrügereien an der Haustür, Trickdiebstahl aus der Wohnung und Taschendiebstahl sind Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe von skrupellosen Straftätern besonders betroffen. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind immer häufiger "beliebte Opfer". Denn sie sind vielfach zu gutgläubig und hilfsbereit. Im Rahmen einer Kooperation der Polizeibehörde des Kreises Mettmann mit der Stadt Langenfeld - Referat für Soziale Angelegenheiten- besteht ein Arbeitsbündnis, welches Mitbürgerinnen und Mitbürger im fortgeschrittenen Lebensalter über Schutzmöglichkeiten informiert. Die Stadt Langenfeld hat interessierte und qualifizierte Seniorinnen und Senioren als Sicherheitspartner für Langenfeld gewinnen können. Sie informieren, beraten und klären Seniorinnen und Senioren in der Verwandtschaft, der Nachbarschaft und im Freundeskreis in häuslicher Umgebung zu den Themen "Sicher im Straßenverkehr", "Vorsicht Trickbetrüger und Trickdiebe" und "Schutz vor Einbruch" auf.

Ansprechpartner für Langenfeld bei der Kreispolizeibehörde Mettmann

Silke Maas Tel.: 02104 / 982-5112 Verkehrsunfallprävention/ Opferschutz Adalbert-Bach-Platz 1 · 40822 Mettmann www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de

Die Internetseite des Aktionsbündnisses, auf der Sie neben den Inhalten der Flyer auch aktuelle Veranstaltungen jederzeit abrufen können, erreichen sie unter www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de

1.5.1 Tipps der Kriminalpolizei

Lassen Sie Unbekannte nicht in ihre Wohnung, egal welches Ansinnen vorgegeben wird!

Rufen Sie im Zweifel die Polizei (110) an! Der Besucher wartet unterdessen vor der Türe!

Öffnen Sie die Wohnungs- oder Haustüre nur bei vorgelegter Kette!

Tragen Sie Ihre Geldbörse eng am Körper, in einer geschlossenen Innentasch der Kleidung.

Übergeben Sie Geld oder Wertsachen niemals an unbekannte Abholer, egal welche Geschichte zuvor am Telefon erzählt wurde (Enkeltrick). Rufen sie auch hier immer die Polizei (110).

Machen Sie grundsätzlich keine Geschäfte an der Haustüre oder am Telefon.

Sammlungen

Es gibt verschiedene Arten von Sammlungen: Straßensammlungen mit der Sammelbüchse, Haussammlungen, bei denen an der Haustür um eine Spende gebeten wird, Verkaufssammlungen, wo der Erlös aus den Waren zum Spendenbeitrag wird. Beachten Sie dabei bitte, dass die Veranstalter für derartige Sammlungen in der Regel keine Erlaubnis seitens des Ordnungsamtes benötigen.

1.6 Wohlfahrtsverbände

Die Wohlfahrtsverbände sind in den unterschiedlichsten Bereichen der sozialen Arbeit tätig.

Sie bieten auch für ältere Menschen ein breit gefächertes Angebot der Betreuung und Unterstützung. Das Angebot umfasst soziale Einrichtungen als auch Beratungsdienste.

Langenfeld



Ausführliche Informationen und Beratung erhalten Sie hier:

Arbeiterwohlfahrt – AWO

Ortsverein Langenfeld Solinger Straße 103 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 25 06 80

Home: www.awo-langenfeld.de

Caritasverband Kreis Mettmann e. V.

Johannes-Flintrop-Straße 19 · 40822 Mettmann

Tel.: 02104 / 9 26 20

Email: postfach@caritas-mettmann.de

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Langenfeld e. V. Jahnstraße 26 · 40764 Langenfeld

Tel.: 01273 / 7 16 46

Email: info@drklangenfeld.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen

Otto-Grimm-Straße 9 · 51373 Leverkusen

Tel.:0214 / 38 27 12

Home: www.diakonie-leverkusen.de

Für Langenfelder Bürgerinnen und Bürger bietet das Diakonische Werk Beratungsgespräche nach Vereinbarung im Büro auf der Stettiner Straße 10 -14 in Langenfeld an.

Malteser Hilfsdienst e. V.

Karlstraße 3 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 8 11 10

Home: www.malteser-langenfeld.de



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld

Immigrather Straße 40 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 3 94 76 32

Email: allgemeine.sozialberatung@skf-langenfeld.de

1.7 Soziale Beratungsstellen

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e. V. Informationsstelle für Vorsorgevollmachten und Pati-

entenverfügung

Solinger Straße 103 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 3 99 24 85

Email: jutta.eckerkunst@awo-niederrhein.de

AWO-Suchtberatung Langenfeld

Solinger Str. 86 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 2 14 44

Home: www.awo-kreis-mettmann.de

E-Mail: info-suchtberatung@awo-kreis-mettmann.de

Caritas Kreis Mettmann

Johannes-Flintrop-Straße 19 · 40822 Mettmann

Tel.: 02104 / 9 26 20

Home: www.caritas-mettmann.de

Hospizbewegung St. Martin e. V.

Klosterstraße 34 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 85 65 60

Email: hospizbewegung-langenfeld@t-online.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

Karlstraße 3 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 8 11 10

Home: www.malteser-langenfeld.de

Deutsches Rotes Kreuz

Jahnstraße 26 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 16 46

Home: www.drklangenfeld.de

Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD)

Landesverband Nordrhein-Westfalen Erkrather Straße 343 • 40231 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 3 86 03 -0 Email: info@sovd-NRW.de

VdK - Ortsverband Langenfeld

Rathaus

Konrad-Adenauer Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 20 91

Sprechstunde: donnerstags 16 - 18 Uhr

Lotsenpunkt

Es ist eine offene Anlaufstelle für alle, die "erste Hilfe" und Begleitung bei der Bewältigung unterschiedlicheter Lebengle zun benätigung

lichster Lebenslagen benötigen:

Gemeinde- und Begegnungszentrum "Ankerplatz"

Solinger Straße 17, 40764 Langenfeld

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, jeweils von

10-13 Uhr

Tel.: 0157 808 089 24

Email: lotsenpunkt@kklangenfeld.de



Hörmuschel - Alltagsgespräche am Telefon

Einfach mal reden....die Gelegenheiten dazu sind manchmal selten: für alle, die allein leben, gern telefonieren, selten ihre Wohnung verlassen können, neu in der Stadt sind, oder... oder... oder... Ev. Kirchengemeinde Langenfeld Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche Trompeter Straße 42 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 9375969

Email: hoermuschel@kirche-langenfeld.de

Home: www.kirche-langenfeld.de

Integrationsrat

Rathaus Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Sprechstunde: donnerstags 16 - 18 Uhr Raum o66

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Senioren unterstützender Dienst -SuD-Immigrather Straße 40 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39 47 60

Email: info@skf-langenfeld.de Home: www.skf-langenfeld.de

1.8 i-Punkte

i-Punkte sind Informationsstellen an z. Z. zehn Standorten in Langenfeld. Sie erhalten zu den jeweiligen Sprechzeiten Informationen zu vielen Anliegen rund um das Leben älterer Menschen in Langenfeld: Gesundheit und Pflege; Begegnungsorte und Einrichtungen; Bildung, Kultur, Freizeit und Ehrenamt; Wohnen im Alter und Hilfen zu Hause; Mobilität und Stadtleben.

Bei spezifischen Fragen und tiefergehendem Informationsbedarf vereinbaren die geschulten ehrenamtlichen Frauen und Männer der i-Punkte gerne mit Ihnen eine Beratung oder vermitteln Sie bei Interesse weiter an die entsprechende Stelle oder Einrichtung.

i-Punkte

Evangelische Kirche in Reusrath, Trompeter Straße 36-42, 40764 Langenfeld; Info unter Tel.: 02173 / 149123 i-punkt-senioren-reusrath@kirche-langenfeld.de

Seniorentreff Richrath e.V., Kaiserstr. 60, 40764 Langenfeld, Info unter Tel.: 02173 / 80025 ipunkt@seniorentreff-richrath.de

Seniorenzentrum St. Martinus, Martin-Buber-Str. 2-4, 40764 Langenfeld, Info unter Tel.: 02173 / 39219-305, kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de

DRK-Lebenslust, Jahnstr. 26, 40764 Langenfeld, Info unter Tel.: 02137 /71646 info@drklangenfeld.de



AWO-Begegnungsstätte Siegfried-Dißmann-Haus; Solinger Straße 103, 40764 Langenfeld, Tel.02173 250680; i.senioren@awo-langenfeld.de

AWO - Café am Wald, Langfort 3, 40764 Langenfeld, i.senioren@awo-langenfeld.de

CBT-Wohnhaus St. Franziskus, Eichenfeldstraße 21, 40764 Langenfeld, Tel.. 02173 2830

LVR-Klinik Langenfeld

Gerontopsychiatrie Haus 53, Raum 000-048 Kölner Straße 82 Reusrath, Tel.: 02173 /102 2368 i.senioren@awo-langenfeld.de

Katholische Öffentliche Bücherei

St. Maria Rosenkranzkönigin Kirchstr. 39 Wiescheid, Tel.: 02173 8933788 i-Punkt@kklangenfeld.de

Katholisches Gemeinde- und Begegnungszentrum "Ankerplatz"

Solinger Str. 17 Mitte, Tel.: 0157 80808924 i-Punkt@kklangenfeld.de



1.9 Markt / Parken /Toiletten in Langenfeld Wochenmarkt

Stadt

Langenfeld

Der Wochenmarkt ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in Langenfeld. Mit durchschnittlich 70 Händlern bietet der nicht nur der Langenfelder Bevölkerung ein abwechslungsreiches, vielfältiges Angebot. Er zieht auch zweimal wöchentlich viele Besucher von auswärts in die Langenfelder Innenstadt und trägt damit wie kaum eine andere Einrichtung zum Leben in der Innenstadt bei. Ieden Dienstag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und jeden Freitag von 7.30Uhr bis 16 Uhr öffnet der Markt (im Winterhalbjahr ab 8 Uhr) auf dem Marktplatz, der Fußgängerzone Solinger Straße und vor der Stadthalle.

Parken



Stellplätze Anzahi Tiefgeragen und Parkolatzo Perkanlagen: Anzahi Parkolatzo Bohindorto Stadigalorio 350 Markikamaa 130 3 Parkpalette Turneratraße 316 3 sass am merkt 210 Perkplätes: Anzahi 2 Ratheus Stadioparkamo (Solingor Str.) Im Schaufefold Kulturzentrum (Metzmacheratr.) 43 Wilhelmstraße Kulturelles Forum (Freiher-vom-Stein-Str.) 37 Auf dem Sändichen

300 etra Benbegleitende Stellplätze in der Innenstadt



Parken mit Stadtschlüssel

Mit dem Stadtschlüssel kann man kontakt- und bargeldlos parken und erspart sich den Weg zum Kassenautomaten sowie auch das Ziehen und Einführen des Tickets an den Ein- und Ausfahrt Terminals.

Geltungsbereich des Stadtschlüssels:

- Parkplatz Rathaus
- Parkhaus Turnerstraße
- Tiefgarage Stadtgalerie
- Tiefgarage Marktkarree
- Parkebene sass.am.markt

Parken in Anlagen mit barrierefreien Kassenautomaten

In den folgenden Anlagen befinden sich barrierefreie Automaten, bei denen das Display, Münzeinwurf etc. tiefer angesetzt sind. Diese Automaten sind geeignet für Menschen mit Behinderung, unter anderem Rollstuhlfahrer:

- Parkplatz Rathaus
- Tiefgarage Stadtgalerie (Bezahlmöglichkeit auch in der Leitstelle der Parkaufsicht)
- Tiefgarage Marktkarree

Der Stadtschlüssel ist im Servicecenter der Stadtwerke (neben der Stadt-Sparkasse) zu erwerben.

Toiletten in Langenfeld

Rathaus – Erdgeschoss und 1. Etage mit Aufzug - behindertengerechte WCs

Stadtgalerie – 1. Etage mit Aufzug – behindertengerechte WCs

Marktkarree – 1.Etage mit Aufzug – behindertengerechte WCs

Markthalle – 1.Etage mit Aufzug – behindertengerechte WCs



2.1 Allgemein

Zahlreiche Angebote in Langenfeld laden ältere Menschen zu vielfältigen Aktivitäten ein. Vielleicht haben auch Sie Zeit und Lust, einmal etwas Neues auszuprobieren. Oder es gibt etwas, was Sie schon immer machen wollten. Die Palette ist groß und Angebote aus dem Bereich Freizeit, Bildung, Kultur und Sport bringen im Kreis mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten einfach mehr Spaß als alleine. Der Ratgeber soll Unterstützung anbieten, aktiv zu bleiben und Visionen für den vor sich liegenden Lebensabschnitt zu entwickeln, damit man lustvoll immer älter werden kann. Aktiv sein, das kann man zum Beispiel: beim Besuch von Veranstaltungen, bei körperlicher Betätigung und bei kreativer Gestaltung der Freizeit.

2.2 Bildungseinrichtungen

Alle aufgeführten Bildungseinrichtungen verfügen über eigene Programme und sind gerne bereit, persönlich zu beraten.

Volkshochschule Langenfeld

Rathaus Konrad-Adenauer-Platz 1 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 45 55; 7 94 45 56

Email: vhs@langenfeld.de

Unter dem Titel "50 Plus" bietet die Volkshochschule Langenfeld Veranstaltungen speziell für Personen, die nicht mehr im Erwerbsleben sind oder kurz vor dem Ruhestand stehen. Das Interesse an Weiterbildung ist nicht mehr auf die Berufstätigkeit gerichtet, sondern dient dem Auf-bzw. Ausbau persönlicher Belange. Frei nach dem Motto des "lebenslangen Lernens" ist der (bevorstehende) Ruhestand keine Zeit des Stillstands, sondern kann jetzt umso mehr zur ganz persönlichen und Interessen bezogenen Weiterbildung genutzt werden.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Jahnstraße 26 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 7 16 46

Email: info@drklangenfeld.de

Evangelisches Familien- und Erwachsenenbildungswerk

des Kirchenkreises Leverkusen Auf dem Schulberg 8 51399 Burscheid

Tel.: 02174 / 8966181

Email: bildung@kirche-leverkusen.de

Das Familien- und Erwachsenenbildungswerk Leverkusen plant und unterstützt im Auftrag aller 13 Gemeinden; dazu gehört auch Langenfeld, im Kirchenkreis die Durchführung von Bildungsangeboten der jüngeren und älteren Generation.

Katholisches Bildungswerk im Kreis Mettmann

Kirchgasse 1 40878 Ratingen

Tel.: 02102 / 153 86 61

Email: info@bildungswerk-mettmann.de

Das kath. Bildungswerk unterstützt die Bildungsarbeit der Pfarreien darunter auch Langenfeld.



2.3 Die Stadtbibliothek

befindet sich zentral in der Stadtmitte im Gebäude der Stadthalle. Alle Ebenen der Bibliothek sind bequem mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Mehr als 60.000 Medien zu allen Themen, über 80 verschiedene Zeitschriften, ein gemütlicher Lesebereich, Internet-Plätze und freies W-Lan laden zum Verweilen ein. Ein besonderer Service sind Bücher mit großer Schrift, Lesebrillen, E-Books und Hörbücher.

Stadtbibliothek Langenfeld

Hauptstraße 131 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7944242

Email: stadtbibliothek@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

Weitere Bibliotheken

St. Barbara

Barbarastr. 31, Langenfeld-Reusrath

Tel.: 02173 / 148472

St. Josef

Josefstr. 6, Langenfeld-Mitte

Tel.: 02173 / 9635258

St. Maria Rosenkranzkönigin

Kirchstr. 39, Langenfeld- Wiescheid

Tel.: 0212 / 2247964

St. Martin

Kaiserstr. 28, Langenfeld-Richrath

Tel.: 02173 / 2041319

St. Paulus

Treibstr. 25, Langenfeld-Berghausen

Tel.: 02173 / 395604

2.4 Musikschule/ Chöre

Die Musikschule Langenfeld ist eine freiwillige Bildungseinrichtung der Stadt Langenfeld. Ihr Unterrichtsangebot richtet sich an Jung und Alt. Neben dem traditionellen Musikschulangebot bietet die Musikschule eine Reihe von zeitlich begrenzten Kursen, Projekten und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen an:

Stadt Langenfeld Musikschule

Konrad-Adenauer-Platz 1 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 794 4301 / -4302 / -4307 Home: www.musikschule-langenfeld.de



Chöre

Langenfeld hat eine große Vielzahl unterschiedlicher Chöre. Das Angebot umfasst weltliche als auch konfessionelle Chöre. Eine Übersicht der bestehenden Chöre ist erhältlich bei der

Arbeitsgemeinschaft heimischer Chöre und Orchester

Rudolf-Kronenberg-Weg 50 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 25816

Home: www.langenfeld.de

Ökumenischer Seniorenchor an St. Josef Chorproben: freitags von 16.30 -17.00 Uhr Pfarrsaal St. Josef, Josefstraße 6, 40764 Langenfeld

2.5 Museen

Stadtmuseum / Stadtarchiv

Das Freiherr-vom Stein-Haus, zentral in der Stadtmitte gelegen, wurde vor 100 Jahren ursprünglich als Rektoratsschule erbaut. In dieser kulturellen Institution befinden sich das Stadtmuseum, das Stadtarchiv und weitere Räumlichkeiten für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Freiherr-vom-Stein-Haus

Hauptstraße 83 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 44 10 oder 02173 / 9 19 39 60

E-Mail: stadtmuseum@langenfeld.de

Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Schalenschneider – Kotten

Jeden ersten Sonntag im Monat bietet der Förderverein Stadtmuseum für Sie eine Führung durch den Schalenschneider – Kotten an.

2.6 Kulturbüro

Die Volkshochschule nimmt als Kulturbüro die Aufgaben der zentralen und übergreifenden Kulturpflege und Kulturförderung wahr. Unter dem Stichwort Kultur und Bildung findet man auf der Internetseite der Stadt Langenfeld den stets aktuellen Kulturkalender mit Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen: Konzerte, Theaterveranstaltungen, Kleinkunst, Ausstellungen und vieles mehr.

Die Broschüre "Langenfeld Aktuell" mit dem Kulturkalender erscheint viermal im Jahr und liegt im Rathaus aus und wird mit der Wochenpresse an die Haushalte verteilt.

Stadt Langenfeld Volkshochschule

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 45 55 Email: vhs@langenfeld.de



2.7 Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinden

Gemeindebüro

Hardt 23 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 /92 77-0

Email: langenfeld@ekir.de

Gemeindebezirk Erlöser- und Johanneskirche

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

Tel.:02173/995714

Email: angela.schiller-meyer@ekir.de

Pfarrer Dominik Pioch

Tel.: 02173 / 2695012 oder 0152 29046670

Email: dominik.pioch@ekir.de

Pfarrer Hartmut Boecker

Tel.:0157/39057572

Email: hartmut.boecker@ekir.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Kaiserstraße 12 · 40764 Langenfeld Pfarrerin Silke Wipperfürth

Tel.:02173/7 24 74

Email: silke.wipperfuerth@ekir.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Trompeter Straße 36 - 42 40764 Langenfeld

Pfarrerin Annegret Duffe

Tel.: 02173/14 99 16

Email: annegret.duffe@ekir.de

Katholische Kirchengemeinde in Langenfeld St. Josef und Martin

Pastoralbüro der Katholischen Kirchengemeinde

St. Josef und Martin

Solinger Straße 17 · 40764 Langenfeld

Tel.: 4 99 61-0

Email: patoralbuero@kklangenfeld.de

Büros auch an

St. Maria Rosenkranzkönigin

Kirchstraße 39 · 40764 Langenfeld

Tel.: 0212 / 6 00 88

St. Martin

Kaiserstraße 28 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 12 28

St. Paulus

Treibstraße 23 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 977643





Weitere Orte kirchlichen Lebens

Langenfeld

Christus König Friedenstraße 17 · 40764 Langenfeld

St. Barbara Trompeter Straße 11 · 40764 Langenfeld St. Gerhard Rheindorfer Straße 181 • 40764 Langenfeld

St. Mariä Himmelfahrt Hardt 28 • 40764 Langenfeld

St. Josef Solinger Straße 17 · 40764 Langenfeld

Weitere religiöse Einrichtungen

Adventgemeinde Langenfeld Friedrich-Krupp-Straße 5 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 2 13 46

Apostolische Gemeinschaft Gemeinde Langenfeld Bahnhofstraße 41 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 6 76 84

Email: langenfeld@apostolisch.de

Christengemeinde Ecclesia Goerdelerweg 8 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 2 62 22

Email: kontakt@christengemeinde-langenfeld.de

Evangelische Freie Gemeinde Wilhelmstraße 28 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 8 29 93

Freie evangelische Gemeinde Poststraße 33 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 25 00 80

Home: www.feg-langenfeld.de



Neuapostolische Kirche Langenfeld Bachstraße 31 · 40764 Langenfeld Tel.: 0180/13 41 57 70 04 08

Email: langenfeld@nak-gemeinde.de

Stadtmission Langenfeld e. V. Herzogstraße 2 · 40764 Langenfeld Tel.. 02173 / 2 52 26

DITIB Türkisch-Islamischer Kulturverein Langenfeld Industriestraße 53, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 25727

2.8 Begegnungsstätten und Treffpunkte

DRK-Treffpunkt Lebenslust

Jahnstr. 26

Telefon: 02173 / 7 16 46

Email: info@drklangenfeld.de

Öffnungszeiten: Montags – Freitag 11 – 18 Uhr

Seniorentreff-Richrath e.V.

Kaiserstr. 60, Telefon: 8 00 25

Email: kontakt@seniorentreff-richrath.de Home: www.seniorentreff-richrath.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 – 17 Uhr

Begegnungsstätte Café am Wald

Langfort 3

Telefon: 02173 / 77474

Email: info@awo-langenfeld.de

Öffnungszeiten Montag- Freitag 9:30 – 17 Uhr, Sams-

tag und Sonntag nach Ankündigung

Begegnungsstätte

Siegfried-Dißmann-Haus

Solinger Straße 103

Telefon: 02173 / 4 99 32 43

Email: info@awo-langenfeld.de

Öffnungszeiten: Montag + Dienstag 10 – 17 Uhr, Mittwoch + Donnerstag 9 – 17 Uhr und Freitag 9 – 14 Uhr

Tagesstätte für seelisch erkrankte Bürgerinnen und Bürger

VPD-Tagesstätte

Leichlinger Straße 13 a

Telefon: 02173 / 1 01 49 40

Email: tagesstätte@vpd-mettmann.de

Home: www.vpd-mettmann.de

Langenfelder Initiative

"für Bürger- mit Bürgern e.V."

Hauptstraße 83

Tel.: 02173 / 1 71 09

E Mail: www.langenfelderinitiative.de

Ortskartell Gieslenberg - Mehlbruch

St. Hubertushalle, Rheindorfer Str. 187

Telefon: 0214/2028249

Öffnungszeiten: donnerstags 15 Uhr, nach Absprache

E Mail: ingma1905@hotmail.de



Zentrum Lukaskirche

Kaiserstraße 14

Tel.: 02173 / 7 08 57

Öffnungszeiten: nach Absprache Home: www.kirche-langenfeld.de

Zentrum Martin-Luther-Kirche

Trompeter Str. 42 Tel.: 02173 / 149123

Öffnungszeiten: nach Absprache Home: www.kirche-langenfeld.de

Kath. Kirchengemeinde St. Paulus Berghausen

Treibstraße 31

Tel.: 02173 / 97 76 43

Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat, 9:30 Uhr

Frauenmesse danach Frühstück

Begegnungstreff 75+ in Wiescheid

Ältere Wiescheiderinnen und Wiescheider treffen sich zum Austausch zu wechselnden Themen sowie in regelmäßigen Abständen zum gemeinsamen Frühstück und Singen

Freitags von 10.30 - 12 Uhr Wiescheider Treff, Alt Wiescheid 20 a, 40764 Langenfeld

2.9 Sport

Das Sportangebot in Langenfeld ist außerordentlich vielseitig. Über die Hälfte der Bevölkerung treibt in Langenfeld aktiv Sport, hauptsächlich in den 63 dem Stadtsportverband Langenfeld angeschlossenen Vereinen. Die Stadt verfügt über eine Vielzahl von Turnund Sportstätten und das Angebot an Sportarten ist groß.

Die Broschüre "Sportangebote für Senioren 60+" mit den unterschiedlichsten Angeboten für Seniorinnen und Senioren in den Langenfelder Sportvereinen erhalten Sie im Seniorenbüro.

Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL)

Hier finden Sie einiges an Angeboten, die für die ältere Generation konzipiert sind. Voraussetzung hier ist jedoch eine Mitgliedschaft.

Sportgemeinschaft Langenfeld Langforter Straße 72, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 /96095 – 20 Home: www.sglangenfeld.de



Behindertensportgemeinschaft (BSG) Langenfeld Ansprechpartnerin: Frau Margarete Meyke

Telefon: 02173 / 17466

E-Mail: info@b-s-g-langenfeld.de Home: www.b-s-g-langenfeld.de

Stadt Langenfeld

Referat Kindertageseinrichtung, Schule und Sport

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Home: www.langenfeld.de

Langenfelder Schwimmbad Frei- und Hallenbad

Langforter Straße 70 Tel.: 02173 / 96 09 50

Öffnungszeiten:

Mo 10.00 - 16.00 Uhr Di 06.30 - 22.00 Uhr Mi 06.30 - 16.00 Uhr Do 06.30 - 22.00 Uhr Fr 06.30 - 18.00 Uhr Sa 08.00 - 16.00 Uhr So 08.00 - 14.00 Uhr

2.10 Seniorenreisen

Seniorenreisen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt.

Angeboten werden Seniorenerholungen, Reisen für junge und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren und Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf.

Weitere Informationen und Reiseangebote erhalten Sie bei folgendem Anbieter:

AWO Langenfeld:

Fahrten der AWO- Reisefreunde

Home: www.awo-langenfeld.de

Email: angelika.dejong@awo-langenfeld.de

Informationen und Anmeldung:

donnerstags von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Siegfried- Dißmann- Haus

Solinger Straße 103 Tel.: 02173 / 2 43 06

Deutsches Rotes Kreuz Ortsgruppe Langenfeld Information und Anmeldung:

Jeden ersten Dienstag im Monat Reisetreff bei Kaffee und Kuchen mit aktuellen Informationen, Bildern und Filmen.

DRK- Haus

Jahnstraße 2 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 16 46

E-Mail: info@drklangenfeld.de

Seniorenreisen der Caritas -

Unterwegs mit der Caritas-

Informationen erhalten Sie:

Caritas für den Kreis Mettmann e.V.

Johannes-Flintrop-Straße 19 · 40822 Mettmann

Tel.: 02104 / 9 26 20

Home: www.caritas-mettmann.de

Anmeldestelle in Langenfeld bei:

Langenfelder Initiative Freiherr vom Stein-Haus

Hauptstr. 83

Tel.: 02173 / 17109, montags von 9 - 11 Uhr



2.11 Freizeitaktivitäten

ZWAR-Gruppen

Zusammen-Mehr-Erleben

Sie möchten aktiv werden, wissen aber nicht, wie, wo und mit wem?

Sie sind neugierig auf Menschen, haben aber keine Möglichkeit diese kennenzulernen? Sie sind allein und möchten aus der Isolation?

Dann sind Sie genau richtig bei Stadtteil-Leben in Langenfeld und gut aufgehoben in den Langenfelder ZWAR-Netzwerken.



ZWAR bedeutet: Zwischen Arbeit und Ruhestand. Damit richtet sich das Projekt an Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, die 55 Jahre und älter sind.

In den ZWAR-Gruppen finden sich Menschen zusammen, die ihre Zeit miteinander und mit interessanten Projekten verbringen möchten.

Nichts muss, alles kann....

...das ist die Devise, nach der sich Frauen und Männer zusammenfinden, um gemeinsam Neuland zu betreten. Die Teilnahme an Veranstaltungen ist völlig freiwillig; auch kann man einige Zeit aussetzen und dann – wenn wieder Lust vorhanden ist – abermals zu der Gruppe hinzustoßen.

Neue Aktivitäten oder Folgetermine für bereits laufende Projekte werden in den Basisgruppentreffen abgestimmt. Ideen und Vorschläge sind dabei immer erwünscht.

Einzelheiten wie Treffpunkte und –Zeiten, Ansprechpartner u.v.a.m. finden Sie in konzentrierter Form auf der städtischen Internetseite: www.langenfeld.de unter dem Stichwort "ZWAR-Gruppen" oder aus den nachfolgend aufgeführten Treffpunkten in den verschiedenen Stadtteilen.



ZWAR-Berghausen, Treibstraße 25 Mittwochs, 19 Uhr (ungerade Woche);

www.zwar-berghausen.de

ZWAR-Immigrath, Langfort 3

Montags, 18.30 Uhr (ungerade Woche); www.zwar-langenfeld.de

ZWAR Mitte, Josefstr.5

Donnerstags,19 Uhr (ungerade Woche); www.zwarlangenfeld.de

ZWAR-Reusrath, Trompeter Str. 42 Montags, 19 Uhr (ungerade Woche);

zwarreu@gmx.de

ZWAR Richrath, Kaiserstr. 60

1. und 3. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr, www.zwar-richrath.de

ZWAR-Wiescheid-Solingen; Kirchstr. 39

Montags,19 Uhr (gerade Wochen); www.zwar-wie-so.de

Alle Projekte werden koordiniert, d. h. der Informationsaustausch zwischen den jeweiligen Akteuren wird von der Stadt gesteuert.

Koordination für Stadtteil- und Demografie Arbeit:

Mona Ende/Lisa Schmiedlau

Rathaus, Zimmer 101, 1. Etage,

Tel.: 02173 / 794- 2150 / -2151

Email: mona.ende@langenfeld.de / lisa.schmiedlau@

langenfeld.de

Reperatur-Café "Fix & Fertig"

Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 16 - 18 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche, Hardt 23 Informationen unter Tel.: 02173/969700

Programmkino Lebenslust

Hochkarätiges Programmkino speziell für die Generation ab 50

Rex-Kino

Hauptstraße 122 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 78484

Sonntags 15 Uhr nach Ankündigung

Begleitetes Radfahren

Raus in die Natur, den Duft des Waldes riechen, Vogelgezwitscher hören, sich den Wind um die Nase wehen lassen, in Bewegung sein – all dies ist für ältere Menschen oder Menschen mit Handicap oft nur schwer oder gar nicht mehr möglich.

Begleitete Radfahrten auf dem Dreiradtandem eignen sich für Menschen mit: Geh-, Seh- oder Hörbehinderung; Altersbedingten Beschwerden; Einschränkungen durch z. B. MS, Schlaganfall. Hirnblutung, Parkinson; Querschnitts- oder Halbseitenlähmung; Demenzerkrankung; Hilfebedarf aufgrund einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung.

Informationen erteilt: Begleitete Radfahrten

Wolfgang Appelbaum

Gustav-Mahler-Straße 44 · 40724 Hilden

Tel.: 02103 / 9784106 Mobil: 0170 / 2126930

Home: www.begleitete-radfahrten.de Email: info@begleitete-radfahrten.de



Sauerländischer Gebirgsverein

Sauerländischer Gebirgsverein Abt. Langenfeld/ Monheim Max Kürsten, Tannenweg 13

Tel.: 02173 / 75809

Home: www.sgv-langenfeld-monheim.de Email: sgv-langenfeld-monheim@ish.de

ADFC

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club Email: kontakt@adfc-langenfeld.de Home: www.adfc-langenfeld.de

Radlertreff: Jeden ersten Montag im Monat: 19.30 Uhr SGL-Bewegungszentrum, Langforter Straße 72

Langenfelder Initiative für Bürger mit Bürgern e. V.

Die Initiative möchte die älteren Bürger in Langenfeld aktivieren, ihre Lebensqualität zu verbessern und vor allem den Kontakt von gleichgesinnten Bürgern der Stadt zu fördern.

Freiherr-vom-Stein-Haus Hauptstraße 83 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 17109 Mo und Mi von 10 - 11 Uhr

Home: www.langenfelderinitiative.de

2.12 Freiwilligenagentur

Die "Freiwilligenagentur Langenfeld" ist eine Organisation der Stadt Langenfeld. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiwilligenagentur beraten Menschen, die sich engagieren möchten und vermitteln diese dann an passende Vereine oder Einrichtungen. Die Freiwilligenagentur der Stadt fungiert als Bindeglied zwischen Organisationen wie Wohlfahrtsverbände, Vereine und Initiativen und denen, die sich engagieren möchten. Die Freiwilligenagentur Langenfeld stärkt somit bürgerschaftliches Engagement.

Die Freiwilligenagentur sammelt zunächst die Hilfsangebote der Freiwilligen wie auch die Einsatzangebote der Projekte. Die Einsatzangebote werden dabei auf Standards wie Art des Projektes, Zeitaufwand, benötigte Vorkenntnisse, Interessen, Wohnortnähe etc. überprüft. Die Freiwilligenagentur bietet einen Überblick der Möglichkeiten, sich freiwillig zu betätigen und ermöglicht eine gezielte Vermittlung. Haben Sie Fragen rund um das Ehrenamt?

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder nehmen





Sie zunächst telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu uns auf, damit wir einen unverbindlichen Beratungstermin mit Ihnen vereinbaren können.

Freiwilligenagentur Langenfeld Im Rathaus der Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Im Pavillion am Rathaus

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 21 40 Fax: 02173 / 794 9 2140

E-Mail: freiwilligenagentur@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 – 12 Uhr,

sowie Donnerstag von 15 -17 Uhr

2.13 Politische Aktivitäten

Im Stadtrat vertretene Parteien:

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Jürgen Brüne

Sprechstunden

Montag bis Feitag 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr

Zimmer 180 im Rathaus Tel.: 02173 / 7 94 10 20

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Mark Schimmelpfennig Sprechstunde bitte persönlich vereinbaren Zimmer 183 im Rathaus

Email: spd@langenfeld.de

FDP-Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Frank Noack

Sprechstunde bitte persönlich vereinbaren

Zimmer 182 im Rathaus Tel.: 02173 / 7 94 10 40

Fraktion Bündnis `90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender: Dr. Günter Herweg

Zimmer 181 im Rathaus Tel.: 02173 / 77095

Fraktion B/G/L

Fraktionsvorsitzender: Gerold Wenzens Sprechstunde bitte persönlich vereinbaren

Raum 153

Tel.: 02173 / 7 94 10 60

Senioren-Union

Die Senioren-Union mit derzeit 150 Mitgliedern ist eine aktive Vereinigung älterer Bürgerinnen und Bürger unter dem Dach der CDU. In monatlichen Zusammenkünften erfahren die Mitglieder vielfältige, vor allem politische Informationen und haben Gelegenheit zu lebhaften Diskussionen. Kulturelle Veranstaltungen vermitteln neue Eindrücke und Einsichten. Die Mitglieder der Senioren-Union beteiligen sich aktiv an der gegenwärtigen Diskussion in Bund, Land und Stadt. Die Senioren-Union Langenfeld betrachtet sich als Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern, die aufgrund demokratischer Verantwortung und eines christlichen Menschenbildes die Zukunft unserer Stadt und unseres Landes aktiv mit gestalten wollen.

Vorsitzender: Hans-Werner Graffweg



SPD AG 60 Plus

In der Arbeitsgemeinschaft60 plus werden die Seniorinnen und Senioren überparteilich zu Veranstaltungen eingeladen. Sie treffen sich jeden 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Siegfried-Dißmann-Haus der AWO, Solinger Straße 103. Einladungen gehen an alle ihnen bekannten Seniorinnen und Senioren, die Interesse an Veranstaltungen gezeigt haben. Darüber hinaus laden Sie durch die örtliche Presse zu allen Veranstaltungen mit Themen und Referenten ein. Referate werden gehalten über möglichst viele interessante Ereignisse und Themen, wie z. B.: Rentenänderungen, Pflegeversicherung, große und kleine Politik usw. Weiterhin werden Besichtigungen und Kurzreisen angeboten.

Vorsitzender: Peter Hänsel







3.1 Älter werden

Es kommt nicht darauf an, wie **alt** man wird, sondern **wie** man alt wird.

Das Alt werden und Alt sein wird häufig in düsteren Farben geschildert. Dabei sollten die Lebenserfahrung und der Lebensgenuss des Alters im Blickfeld sein und mit Lebensqualität gefüllt werden.

Dazu gehört auch, sich Gedanken zu machen, wie man im Alter leben und wohnen möchte. Nicht der Mensch muss sich den Gegebenheiten anpassen, sondern die Umgebung muss den Bedürfnissen der Menschen angepasst werden.

Einen alten Baum verpflanzt man nicht, steht sinnbildlich für den Wunsch der Menschen, in ihren eigenen vier Wänden alt zu werden und ihre Unabhängigkeit nicht aufzugeben. Trotzdem kann es sein, dass Umstände eintreten, die ein Verbleiben in der bisherigen Wohnung nicht mehr möglich machen.

Dann kann der Umzug in eine Seniorenwohnung eine Alternative sein.

Seniorenwohnungen werden öffentlich gefördert oder frei finanziert angeboten.

Betreutes Wohnen richtet sich an ältere Menschen, die selbständig in einer eigenen Wohnung leben und bei Bedarf einfach und schnell auf Hilfe zurückgreifen möchten.

In Pflegeheimen werden pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr alleine in ihrer Wohnung leben können, rund um die Uhr versorgt und betreut.

3.2 Seniorenzentren

Heime sind Einrichtungen, in denen Versorgung und Betreuung umfassend und dauerhaft gesichert sind.

Der Umzug in ein Pflegeheim ist sinnvoll, wenn sonst keine ausreichende Unterstützung machbar ist, die man zu Hause unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten umsetzen kann.

Seniorenzentrum "Karl Schröder Haus" der Arbeiterwohlfahrt

Langforter Str. 74 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 8940 · Fax: 02173 / 894100

Home: www.awo-nr.de

Email: sz-karl-schroeder-haus@awo-niederrhein.de

CBT- Wohnhaus St. Franziskus

Eichenfeldstr. 21 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 /2830 • Fax: 02173 / 283222

Email: st.franziskus@cbt-gmbh.de

Home: www.cbt-gmbh.de

HEWAG Seniorenstift

Langforter Str. 3 · 40764 Langenfeld Telefon: 02173 / 106200 · Fax: 02173 /10620152 Email: seniorenstift.langenfeld@hewag.de

Seniorenzentrum St. Martinus

Haus Katharina

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 392190 · Fax: 02173 / 39219330 Home: www.seniorenzentrum-langenfeld.de

Email: kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de





Seniorenzentrum Düsseldorfer Straße

An der Landstraße 15 + 17 Telefon: 02173 / 27190 Home: www.pro-talis.de

Email: duesseldorfer.straße@pro-talis.de

3.2.1 Heimfinder.de

Für Menschen, die schnell einen Kurz- oder Langzeitpflegeplatz für einen Angehörigen finden müssen, gibt es eine Hilfestellung vom Land.

Mit der kostenlosen Smartphone-App "Heimfinder" kann man tagesaktuell freie Kapazitäten in Pflegeheimen abrufen.

www.heimfinder.nrw.de

3.3 Seniorenwohnungen

Ein unabhängiges und selbständiges Leben wird den Senioren in seniorengerechten Mietwohnungen geboten. Die Wohnungen sind ebenerdig oder mühelos mit einem Aufzug zu erreichen, barrierefrei und mit dem notwendigen Komfort ausgestattet.

St. Martinus Hof

Martin-Buber-Straße 2-4 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39 21 93 02

Home: www.seniorenzentrum-langenfeld.de

Bauverein Langenfeld

Mitgliedschaft

Richrather Straße 92 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 9 74 20

Home: www.bauverein-langenfeld.de

AWO-Seniorenwohnungen

mit Wohnberechtigungsschein

Langfort 3 und Langforter Str. 78 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 894301

Home: www.awo-niederrhein.de

VIWA WEST mit Wohnberechtigungsschein

Auguste-Piccard Weg 17-19 · 40764 Langenfeld

Te.: 0221 7705760

Home: www.hausbaden-koeln.de

Beamten- Wohnungsbaugesellschaft

Mit Wohnberechtigungsschein und Mitgliedschaft

Eichenfeldstraße 16a · 40764 Langenfeld

Tel.: 0211 / 49750

Home: www.bwb-eg.de

CBT Wohnhaus St. Franziskus

Mit Wohnberechtigungsschein

Eichenfeldsstraße 21 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 28 38 60

Home: www.cbt-gmbh.de



3.4 Wohnberatung

Leben in den eigenen vier Wänden – so lange wie möglich und möglichst selbständig – das ist der Wunsch vieler älterer Menschen.

Im Alter nimmt die Mobilität ab, das Unfallrisiko gerade innerhalb der eigenen vier Wände wird größer. Häusliche Unfälle sind besonders im Alter eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit.

Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Wohnung an die Bedürfnisse des Alters kann diese Situation vermieden werden. Oft sind es nur kleine Veränderungen, die die gewohnte Umgebung sicherer machen; wie z. B. Haltegriffe in Bad und WC, Erhöhung von Bett und Sessel, Beseitigung von Stolperfallen, Handläufe, Rampen.

THE LINES VIATA

Bei der Suche nach Gefahrenquellen und der Gestaltung einer sicheren, bequemen Wohnumgebung helfen die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros.

Die Beratung findet sowohl im Seniorenbüro als auch auf Wunsch bei Ihnen zu Hause statt.

Seniorenbüro der Stadt Langenfeld Wohn- und Pflegeberatung

Zimmer 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 -21 11 / -21 12

Email: seniorenbuero@langenfeld.de

3.4.1 Die barrierefreie Musterwohnung – HAPPY MIT HANDYKAP

In den Musterräumen können sich Menschen mit Behinderung Angehörige, Pflegende und Senioren unterschiedliche Hilfsmittel, Ausstattungen, Möbel und Einrichtungen für barrierefreies Wohnen anschauen und ausprobieren.

Happy mit Handykap

Solinger Straße 32, 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 9938628 Mobil: 0170 / 7385975

Home: www.happy-mit-handykap.com



4.1 Hilfe zu Hause

Putzen, Waschen, Bügeln, Staubsaugen – die Tätigkeiten im Haushalt sind vielfältig. Ältere Menschen stellen diese alltäglichen Aufgaben häufig vor Probleme. Professionelle Anbieter erleichtern mit haushaltsnahen Dienstleistungen den Alltag.

Für die Kunden geht es dabei vor allem um Eines: Dass sie ihren Alltag möglichst unabhängig gestalten können.

Die angebotenen Hilfen umfassen das gesamte Spektrum der menschlichen Bedürfnisse. Neben allgemeinen Hilfen in Haus und Garten gehören Serviceleistungen wie die Begleitung bei Arzt- und Behördengängen, Begleitung bei Spaziergängen, Vorlesen oder einfach nur Zeit zum Erzählen und Plaudern dazu.

Bei Fragen rund um das Thema "Hilfe zu Hause" wenden Sie sich an:

Stadt Langenfeld Seniorenbüro

Zimmer 041, 043, 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 794- 2110 /- 2111 / -2112

Home: www.langenfeld.de

Email: seniorenbuero@langenfeld.de

4.2 Mahlzeitendienste

Mahlzeitendienste kann jeder Mensch in Anspruch nehmen, der nicht in der Lage ist, Einkäufe zu machen und sich eine Mahlzeit zuzubereiten. Es kann gewählt werden zwischen Schonkost, Vollwertkost oder Diätkost. Über das Angebot und die Preise informieren die Anbieter der Mahlzeitendienste. Bei geringem Einkommen können im Referat Soziale Angelegenheiten Zuschüsse beantragt werden. Mahlzeitendienste bieten an:

Fahrbarer Mittagstisch der AWO

Solinger Str. 103 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 2 43 06

E Mail: fahrbarermittagstisch@awo-langenfeld.de

Home: www.awo-langenfeld.de

Landhausküche - apetito AG

Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

Telefon: 05971 / 80208020 · Mobil: 0173 / 8936040

Home: www.landhaus-kueche.de

Caritas - Vermittlung von Mittagstisch auf Rädern

Klosterstr.34 • 40764Langenfeld Tel.: 02173 / 9 44 56 70

E-Mail: pflege-langenfeld@caritas-mettmann.de

Home: www.caritas-mettmann.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Kreisverband Mettmann

Kölner Straße 16 · 40885 Ratingen

Tel.: 02102 / 70070-90 · Fax: 02102 / 70070-55 Email: menueservice.mettmann@johanniter.de

Home: www.johanniter.de/mettmann



4.2.1 Mittagstisch in den Seniorenheimen

HEWAG, Langforter Straße 3, Tel.: 02173 / 106200; tägl. Von 12- 13 Uhr

CBT-Haus, Eichenfeldstraße 21, Tel.: 02173 / 2830; Von 12 – 13.30 Uhr (um tel. Anmeldung wird gebeten)

AWO Karl-Schröder-Haus, Langforter Straße 78, Tel. 02173 / 8940 (am besten nach Anmeldung)

Pro-Talis, An der Landstraße 15+17,Tel.: Tel.:02173 / 27190 (Öffentlich zugängliche Cafeteria)

Martinus-Hof, Martin-Buber Str. 2-4,Tel.: 02173 / 392190 (Öffentlich zugängliche Cafeteria)

4,3 Hausnotrufdienste

Bei einem akuten Notfall muss oft innerhalb weniger Minuten Hilfe erfolgen, um Folgeschäden zu vermeiden. Der Hausnotruf ermöglicht schnelle kompetente Hilfe – so kann unter Umständen permanente Pflegebedürftigkeit verhindert werden. Er hilft dabei, sich allein zu Hause sicher zu fühlen, ohne auf Angehörige angewiesen zu sein – auch im Alter.

Ein leichter, tragbarer Sender stellt jederzeit eine Verbindung zur Notrufzentrale her. Dies ist besonders hilfreich, wenn das Telefon aus eigener Kraft nicht mehr erreicht werden kann.

Hausnotrufsysteme sind kostenpflichtig.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Karlstraße 3 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 399190

Email: hausnotruf.kreis-mettmann@malteser.org

Home: www.malteser-langenfeld.de

Diakonie-Station Langenfeld/Monheim – Vermittlung von Hausnotruf

Trompeter Straße 38 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 1 23 34

Email: diakoniestation@evkgm-lgf.de Home: www.kirche-langenfeld.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Kreisverband Mettmann

Düsseldorfer Straße 38 · 40721 Hilden

Tel.: 02103 / 97831-60

Email: hausnotruf.mettmann@johanniter.de

Home: www.johanniter.de/mettmann

4.4 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Der Kreis Mettmann bietet außergewöhnlich gehbehinderten Menschen einen Fahrdienst zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft an. Hierfür benötigen Sie einen Berechtigungsnachweis

Diesen Nachweis erhalten Sie, wenn Sie

- im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) sind,
- Ihren ständigen Wohnsitz im Kreis Mettmann haben
- und kein steuerbegünstigtes oder steuerbefreites Kraftfahrzeug besitzen.



Der Fahrdienst beinhaltet

- 700 km im Quartal, hierzu zählen auch die Anfahrt und die Rückfahrt des Fahrdienstträgers;
- Ihre Selbstbeteiligung von 30 Cent/km, bei Gruppenfahrten 20 Cent/km.

Diese begleichen Sie direkt beim Fahrdienst;

• ausschließlich Fahrten zur Freizeitgestaltung und zur Besorgung persönlicher Angelegenheiten.

Sofern andere Kostenträger für diese Fahrten zuständig sind (z.B. Krankenkasse für Arztbesuche), können Sie unseren Fahrdienst leider nicht in Anspruch nehmen. Der Berechtigungsausweis kann im Seniorenbüro beantragt werden.

Stadt Langenfeld Seniorenbüro

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Zimmer: 047 im Erdgeschoss

Tel.: 02173/794 2113

E Mail: joerg.kreissl@langenfeld.de Home: seniorenbuero@langenfeld.de

Liste der Fahrdienstträger im Kreis Mettmann:

Hilden

Herzog Taxi und Chauffeurservice VG,

Tel.: 02103 334717

Mietwagen Kutzner GbR, Standort Hilden,

Tel.: 01722426283

Mietwagen Hoff, Tel.: 02103 64939





Monheim

Deutsches Rotes Kreuz, Tel.: 02173 32297 DL Me Trans GmbH, Tel.: 02173 66159 MMB Mietwagen GmbH, Tel.: 01273 933595

Langenfeld

Mietwagenbetrieb Norbert Gander, Tel.: 02173 271804

Ratingen

Deutsches Rotes Kreuz, Tel.: 02102 2515^ UKF Ratingen, Tel.: 02102 9530715 Arkadia-Group Transporte, Tel.: 02102 9534886 Taxi- und Mietwagenbetrieb, Tel.: 02102 24281

Velbert

Mobiliter Fahrdienst, Tel.: 02051 8090434

Movivo KG, Tel.: 080013011401 Taxi Kastner, Tel.: 02051 / 429920

Sonstige

Sonnenschein GmbH, Tel.: 0202 429920-0

4.5 SkF Langenfeld Arbeit+Integration gGmbH

Im Secondhand-Laden werden Kleiderspenden und Haushaltsgegenstände entgegen genommen und während der Geschäftszeiten zu günstigen Preisen wieder ausgegeben.

Hier kann jeder einkaufen, wobei sich das Angebot in erster Linie als Laden für den kleinen Geldbeutel versteht. Kunden mit Sozialpass erhalten bei Pro Donna 20% Rabatt.

ProDonna - Second Hand

Solinger Straße 63

Tel.: 02173 / 39476 - 53

Öffnungszeiten: montags – freitags 9 -18 Uhr

Schneiderwerkstatt

Solinger Straße 63

Tel.: 02173 / 3947661

Öffnungszeiten: montags – mittwochs 9 -15.30 Uhr,

donnerstags 9 - 17.30 Uhr, freitags 9 - 13 Uhr

4.6 Tafel Langenfeld Die Tüte® SKV e.V.

Die Tafel Langenfeld Die Tüte® ist ein soziales Lebensmittelgeschäft des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Langenfeld, das von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt wird.

Es soll Menschen, die finanziell "knapp dran" sind, die Möglichkeit geben, sich dennoch ausreichend und ausgewogen zu ernähren.

In der Tüte® werden ausschließlich Waren angeboten, die in Form von Spenden eingehen, z. B. von kommerziellen Unternehmen, Landwirten oder von Privatpersonen.

Da es sich häufig um Lebensmittel handelt, deren Verfalldatum kurz bevorsteht, wird die Ware sorgfältig gesichtet, gereinigt und sortiert. Es wird darauf geachtet, dass die Waren in einwandfreiem Zustand sind. Dann werden sie zu einem symbolischen Preis



an die Kundinnen und Kunden verkauft. Um dort einkaufen zu dürfen, müssen diese zuvor ihr Einkommen nachweisen. Dienstags kann zwischen 10:30 und 12:30 Uhr der persönliche Einkaufsausweis beantragt werden.

Öffnungszeiten:

Montag:12:30 - 14:00 Uhr (ausschließlich für Berufstätige und Menschen mit Behinderung ab GdB 80); Dienstag und Donnerstag: 12:30 – 15;00 Uhr

Kontakt:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld Solinger Straße 70 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 3 94 76 35

E Mail: diana.rauch@skf-langenfeld.de

Home: www.skf-langenfeld.de

4.7 Hilfen für blinde und hochgradig sehschwache Menschen

Blinden- und Sehbehindertenverein Rhein-Wupper e. V., gegründet 1931

Gemeinnütziger Verein für Leverkusen, Langenfeld, Monheim, Leichlingen und Burscheid

Der Blinden- und Sehbehindertenverein ist ein Verein im Rahmen des Selbsthilfeprinzips, aber keine Selbsthilfegruppe. Er ist für Menschen da, die blind oder hochgradig sehbehindert sind. Der Verein hilft und berät in den verschiedensten Lebensfragen, die mit Behinderung zusammen hängen. Sie geben Tipps und beraten in Sachen Hilfsmittel, Beruf, bei Problemen mit Behörden und Krankenkassen und Hobby und Freizeitfragen. Der Verein hat ein breit gefächertes Freizeitprogramm, bestehend aus einem Stammtisch, Kegeln und Tandem fahren, Sportschießen für Blinde und hochgradig Sehbehinderte. Es werden diverse Unternehmungen, bestehend z. B. aus Besuchen von Ausstellungen, Fußballspielen und anderer kulturellen Veranstaltungen angeboten.

Beratungsangebot in Langenfeld Jeden 2. Mittwoch im Monat von 10 bis 13 Uhr in den Räumen von Happy mit Handykap Solinger Str.32; 40764 Langenfeld Geschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenverein: Pützdelle 43a, 51371 Leverkusen

Tel.: 0214 / 86906944 Home: www.bsvrw.de



4.7.1 Blindengeld

Für den Bezug von Blindengeld muss das Augenlicht vollständig erloschen oder die Sehschärfe auf dem besseren Auge auf 1/50 (2 Prozent) herabgesetzt sein. Bei der Hilfe für hochgradig Sehbehinderte darf die Sehschärfe auf beiden Augen nicht mehr als 1/20 (%Prozent) betragen. Das Sehvermögen ist durcheine augenfachärztliche Bescheinigung nachzuweisen, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen BL (blind) eingetragen.

Anträge auf Blindengeld erhalten Sie im Rathaus im Referat Soziale Angelegenheit Zimmer 045. Der ausgefüllte Antrag wird von dort aus weitergeleitet an den LVR-Dezernat Soziales.

Tch bin stolz auf meine Falten. Sie sind das Leben in meinem Gesicht. Brigitte Bardot

4.8 Haushaltsnahe Dienstleistungen

Die sogenannten haushaltsnahen Dienstleistungen sind für das selbstbestimmte Wohnen im Alter genauso wichtig wie seniorengerechte Wohnungen. Sie setzen bereits im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit an und erleichtern die alltäglichen Dinge rund um die selbständige Haushaltsführung. Die Hilfeleistungen umfassen das gesamte Feld der menschlichen Wünsche und persönlichen Bedürfnisse: beginnend mit der Unterstützung bei der Hausarbeit bis zur jahreszeitlich wiederkehrenden Gartenarbeit. Haushaltsnahe Dienstleistungen werden schon lange nicht mehr nur von kranken oder akut hilfebedürftigen Menschen geschätzt. Richtig eingesetzte Dienstleistungen haben in manchen Fällen schon einen Umzug in ein Altenheim vermieden oder hinausgezögert. Die professionellen Dienstleister können helfen, das Leben in den eigenen vier Wänden zu erleichtern und aufrechtzuerhalten. Der Kreis Mettmann hat eine Broschüre mit "Haushaltsnahen Dienstleistern" erstellt sowie einen Ratgeber zum Thema "Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen" herausgegeben. Beide Ausgaben sind erhältlich im:

Stadt Langenfeld Seniorenbüro

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Home: www.seniorenbuero.de

Email: seniorenbuero@langenfeld.de



4.9 Mobiler Einkaufswagen

Der mobile Einkaufsdienst ist ein Service für ältere Personen in Langenfeld, die weiterhin selbständig einkaufen möchten, auch wenn sie kein eigenes Auto besitzen oder wenn sie allein unterwegs unsicher sind.

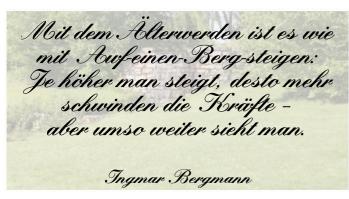
Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e. V.

Herr Schneider

Tel.: 02173 3991930

Home: www.malteser-langenfeld.de







5.1 Pflegeberatung

Hier finden Pflegebedürftige, deren Angehörige und interessierte Menschen Informationen und Beratung rund um das Thema Pflege. Die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros beraten und unterstützen bei erforderlichen Anträgen und informieren zu Leistungen der Kranken- und Pflegekassen. Sie bieten Beratung bei der Suche und Auswahl geeigneter Pflegedienste und hauswirtschaftlicher Dienstleister, informieren über Pflegeeinrichtungen, ambulante und ergänzende Dienste; wie Mahlzeitendienste, Hausnotruf, Fahrdienst, Besuchsdienst, Schwerbehindertenangelegenheiten, psychosoziale Beratungs- und Betreuungsangebote, Gesprächskreise und Pflegekurse für pflegende Angehörige.

Darüber hinaus werden Informationen zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsrecht angeboten.

Die Beratung findet sowohl im Seniorenbüro als auch auf Wunsch im häuslichen Umfeld statt.

Stadt Langenfeld Seniorenbüro

Wohn- und Pflegeberatung

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

Leistungen der Pflegeversicherung

Der zum 01.01.2017 eingeführte neue Pflegebedürftigkeitsbegriff bedingt eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade.

In der Vergangenheit wurden lediglich körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, nunmehr werden alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte berücksichtigt. Dabei ist es also gleichgültig, ob körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigungen vorliegen.

Im neuen Bewertungssystem werden Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbständigkeit eingeschränkt ist. Dies führt im Ergebnis zu folgender Einteilung in die Pflegegrade:

Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Pflege zu Hause – das Pflegegeld für häusliche Pflege

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn z.B. Angehörige, Nachbarn oder Freunde die Pflege übernehmen



Pflege zu Hause – die Pflegesachleistung für häusliche Pflege

Anbieter von Pflegesachleistungen sind ambulante Pflegedienste, also alle Sozialstationen der freien Wohlfahrtsverbände und sowie die privaten Pflegedienste.

5.1.1 Pflegeberatung für privat Versicherte

Versicherte von privaten Krankenkassen und ihre Angehörigen können sich bei Fragen rund um das Thema Pflege an "COMPASS Private Pflegeberatung" wenden.

Die Ratsuchenden erreichen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater von COMPASS unter der kostenfreien Servicenummer 08001018800.

Die Expertinnen und Experten der telefonischen Beratung stehen montags bis freitags von 8-19 Uhr und samstags von 10-16 Uhr bei Informations- und Beratungsbedarf zur Verfügung.

Zudem wird bei Bedarf eine persönliche Beratung zuhause angeboten.

5.1.2 Soziale Sicherung der Pflegeperson

Die Pflegekasse prüft auf Antrag, ob für Pflegepersonen Rentenversicherungsbeiträge gezahlt werden können. Pflegepersonen im Sinne des Rentenrechts sind Personen, die nicht erwerbsmäßig, mindestens zehn Stunden an zwei Tagen in der Woche, eine oder mehrere Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad II in häuslicher Umgebung pflegen und dabei nicht mehr als 30 Stunden in der Woche beschäftigt oder

selbständig sind.

Mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes 2 können Pflegepersonen unter bestimmten Voraussetzungen auch in der Arbeitslosenversicherung abgesichert werden.

5.1.3 Pflegezeit für Arbeitnehmer

Für die Dauer von bis zu sechs Monaten können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Wahrnehmung von Pflegetätigkeiten von der Arbeit freistellen lassen (Pflegezeit). Sie sind weiterhin sozialversichert, beziehen aber kein Gehalt. Die Antragstellung erfolgt bei der Pflegekasse, bei der der Pflegebedürftige versichert ist.

Daneben besteht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein Anspruch auf kurzeitige Freistellung für bis zu zehn Arbeitstage. Auch in dieser Zeit sind die freigestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur sozialversichert. Betriebe mit bis zu 15 Betriebsangehörigen sind von dieser Regelung ausgenommen.

5.1.4 Familienpflegezeit

Im Rahmen der Familienpflegezeit können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Wochenstunden für die Dauer von bis zu zwei Jahren verkürzen. Dabei wird das Gehalt um die Hälfte des reduzierten Arbeitsentgeltes während der Familienpflegezeit aufgestockt, was dann nach der Familienpflegezeit bis zum Ausgleich des Gehaltskontos in gleicher Höhe weitergezahlt wird.



Ein Beispiel:

Die Arbeitszeit wird von 100 Prozent auf 50 Prozent verringert. Das Arbeitsentgelt wird in Höhe von 75 Prozent des letzten Bruttoeinkommens während der Familienpflegezeit weitergezahlt. Nach der Familienpflegezeit beträgt die Arbeitszeit wieder 100 Prozent, es wird aber bis zum Ausgleich des Gehaltvorschusses nur 75 Prozent ausgezahlt

5.2 Kurzzeitpflege

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen, insbesondere zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Für sie gibt es die Kurzzeitpflege in entsprechenden stationären Einrichtungen.

Alle Menschen mit anerkanntem Pflegegrad 2 bis 5 haben Anspruch auf Kurzzeitpflege sowie weiterhin auch Menschen, die durch eine Krankheit oder einen Unfall pflegebedürftig sind und Kurzzeitpflege benötigen.

Die Pflegekasse bezuschusst seit 1. Januar 2017 die Kurzzeitpflege in Höhe von 1.612 Euro pro Jahr plus 100 Prozent des nicht genutzten Budgets der Verhinderungspflege, d. h. insgesamt bis zu 3.224 Euro pro Jahr.

Im Rahmen einer Kurzzeitpflege kann der monatliche Betrag der Entlastungsleistung in Höhe von 125 Euro für die Unterbringungskosten verwendet werden Weitere Informationen und Beratung bei den Pflegekassen und beim:

Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Pflege- und Wohnberatung

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

5.3 Verhinderungspflege

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorrübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die nachgewiesenen Kosten einer Ersatzpflege für längstens sechs Wochen je Kalenderjahr, die sogenannte Verhinderungspflege, wenn der Pflegebedürftige bereits einen anerkannten Pflegegrad 2,3,4 oder 5 hat.

Ein Anspruch auf Verhinderungspflege besteht jedoch erst, nachdem die Pflegeperson den Pflegebedürftigen mindestens sechs Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt hat. Wird die Verhinderungspflege von einer erwerbsmäßig tätigen Person oder einem ambulanten Pflegedienst übernommen, beläuft sich die Leistung auf bis zu 1612 Euro je Kalenderjahr. Bei Ersatzpflege durch entferntere Verwandte, die nicht mit dem Pflegebedürftigen bis zum 2. Grade verwandt oder verschwägert sind oder durch Nachbarn können ebenfalls bis zu 1.612 Euro in Anspruch



genommen werden.

Seit Inkrafttreten des Pflege-Neuausrichtungs-Gesetzes wird während der Verhinderungspflege das Pflegegeld weitergezahlt.

Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege

Wenn Pflegebedürftige und ihre Familien die Leistungen der Kurzzeitpflege in einem Jahr nicht vollständig in Anspruch nehmen, können die Restmittel aus der Kurzzeitpflege für die Verhinderungspflege genutzt werden. Benötigen Sie im laufenden Jahr keine Verhinderungspflege, können Sie umgekehrt für acht Wochen Kurzzeitpflege beziehen.

Weitere Informationen und Beratung bei den Pflegekassen und beim:

Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Pflege- und Wohnberatung

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

5.4 Tagespflege

Die Tagespflege ist ein wichtiges Entlastungsangebot für pflegende Angehörige und eine notwendige und hilfreiche Ergänzung der ambulanten Pflege. In der Tagespflegeeinrichtung werden pflegebedürftige Menschen tagsüber gepflegt und betreut. So erfahren Angehörige in dieser Zeit Entlastung, gewinnen Zeit für sich persönlich und können neue Kräfte schöpfen. Die Tagespflege eignet sich auch für alleinstehende Menschen, da sie Einsamkeit durchbricht und so Isolation und Depression vorbeugt. Innerhalb eines geregelten Tagesablaufes mit drei Mahlzeiten, Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken und einer individuellen sozialen Betreuung erhalten die Besucher die Möglichkeit, ihre Selbständigkeit zu bewahren bzw. zu fördern. Die zwischenmenschlichen Kontakte und Anregungen sind besonders für demenziell erkrankte Menschen sehr wichtig.

Weitere Informationen und ausführliche Beratung:

Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Langforter Straße 80 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 80768

Email: sz-karl-schroeder-haus@awo-niederrhein.de

Home: www.awo-seniorendienste-nr.de

Seniorenzentrum Düsseldorfer Straße

An der Landstraße 15 + 17 Telefon: 02173 / 27190 Home: www.pro-talis.de

Email: duesseldorfer.straße@pro-talis.de

Ab Anfang 2024

CBT-Wohnhaus St. Franziskus

Eichenfeldstr.21 40764 Langenfeld

Anmeldung und Information unter 02173 / 283-0



5.5 Ambulante Dienste/ Pflegedienste

Wenn Sie krank oder pflegebedürftig sind und zu Hause gepflegt werden möchten, können Sie auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen. Dieser kann auch zur Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen in Anspruch genommen werden.

Wenn der medizinische Dienst Pflegebedürftigkeit feststellt, ist die Pflege durch ein Familienmitglied zu Hause möglich oder kann selbst organisiert werden. Ambulante Pflegedienste übernehmen auch ärztlich verordnete Behandlungspflege.

Stadt Langenfeld

Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer Platz 1 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212

Awo-Sozialstation gGmbH Ambulanter Pflegedienst

Solinger Straße 86 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 4 09 91 35

Caritas-Pflegestation Langenfeld

Klosterstraße 34 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 9 44 56 70

Diakonie-Sozialstation Langenfeld-Monheim

Trompeter Str. 38 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 12334

Häusliche Krankenpflege Noffke

Assenbachweg 4 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 9 84 90

Häusliche Krankenpflege Viola Hülsmann-Höller

Hauptstraße 123 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 97 78 17

Pflegedienst "FamilyCare"

Industriestraße 53 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 1 65 99 18

Gambers - Ambulante Pflege

Bachstraße 32, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 2004790

5.6 Hilfen für psychisch Kranke

Menschen, die sich in seelischen Krisen oder psychisch belastenden Situationen befinden, brauchen Kontakte, um nicht zu vereinsamen. Auch wenn man einen oder mehrere Klinikaufenthalte hinter sich hat oder in neurologischer Behandlung ist, wird Beratung und Vermittlung von Hilfen für psychisch Kranke sowie deren Angehörige unterstützend greifen.

SKF - Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Immigrather Straße 40 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39 47 60 · Email: info@skf-langenfeld.de

Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH Geschäftsstelle und Verwaltung

Heinrichstraße 5 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 89311003

Home: www.vpd-mettmann.de



Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH Sozialpsychiatrisches Zentrum

Im Schaufsfeld 13 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 27 01 630

Home: www.vpd-mettmann.de

Stadt Langenfeld

Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro – Sozialer Dienst

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

5.7 Notfallpraxis/Krankenhaus

Die Notfallpraxis ist zuständig für alle dringenden Beschwerden und Erkrankungen, mit denen Sie während der normalen Praxiszeiten einen niedergelassenen Arzt aufsuchen würden.

Öffnungszeiten:

Wochenende u. Feiertage: 8–22 Uhr, mittwochs u. freitags 16-22 Uhr, an den anderen Tagen 19-22 Uhr. Wenn Sie die Notfallpraxis nicht aufsuchen können, sondern einen Hausbesuch benötigen, wenden sie sich bitte an Tel.: 116 117.

In lebensbedrohlichen Notfällen rufen sie bitte den Rettungsdienst.

Notfallpraxis Langenfeld

Klosterstraße 32 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 90 99 99

Home: www.notfallpraxen.de

Krankenhaus St. Martinus

Klosterstraße 32 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 /79 60

Email: krankenhaus@stmartinus-langenfeld.de

Home: www.stmartinus-langenfeld.de

5.7.1 Krankenhausaufenthalt und anschließende Versorgung

Die Krankenhäuser sind seit Oktober 2017 verpflichtet, für Patienten nach voll- oder teilstationärem Aufenthalt ein Entlassmanagement zu organisieren. Dazu gehört, dass sie feststellen, welche ambulanten Leistungen unmittelbar nach der Klinikentlassung erforderlich sind und diese einleiten.

Eine Erkrankung kann das Leben maßgeblich verändern. Der Kliniksozialdienst hilft dabei, die Entlassung zu planen und informiert über Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause, etwa wenn ein Pflegebett, ein Rollator oder Essen auf Rädern benötigt wird. Zudem beraten Sie zur passenden Pflege und unterstützen bei der Suche nach einem Pflegedienst oder einer Pflegeeinrichtung.

Jedes Krankenhaus verfügt über ein sogenanntes Entlassmanagement. In diesem Zusammenhang ist es Krankenhäusern in begrenztem Umfang erlaubt, Ver-



Langenfeld

ordnungen auszustellen und eine Arbeitsunfähigkeit zu bescheinigen. So dürfen sie Arzneimittel in der kleinsten Packungsgröße verschreiben, um die Übergangsphase von der stationären in die ambulante Versorgung zu überbrücke. Die Verordnung darf in einem Zeitraum von bis zu sieben Tagen erfolgen, dies gilt auch für Leistungen wie häusliche Krankenpflege und Heilmittel. So müssen Krankenhausärzte den weiterbehandelnden Vertragsarzt rechtzeitig über die Therapie des Patienten zum Zeitpunkt der Entlassung und – bezogen auf Arzneimittel- über Änderungen der bei Krankenhausaufnahme bestehenden Medikation informieren.

Wenn man nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zu Hause Hilfe benötigt, beispielsweise bei Wundversorgung, Injektionen, Waschen oder Ankleiden, kann bei der Krankenkasse durch das Entlassmanagement oder den Hausarzt häusliche Krankenpflege beantragt werden.

Geriatrische Versorgung im Krankenhaus

Krankheit im Alter hat häufig Einbußen an geistigen und körperlichen Fähigkeiten zur Folge, die den Betroffenen gefährden, sich nicht mehr selbst versorgen zu können, zunehmend auf Unterstützung und Pflege angewiesen zu sein.

Geriatrie nimmt sich zum Ziel, nicht nur die scheinbar im Vordergrund stehende akute Erkrankung zu behandeln, sondern immer auch die Ressourcen des Patienten zu erhalten.



Damit muss Geriatrie immer einen weiten Blick aufweisen; sie muss Nebenerkrankungen berücksichtigen und in ihrer Bedeutung einordnen; sich an Konstitution, Wertvorstellungen und Erwartungen des Patienten orientieren; die häufig umfangreiche Medikation überprüfen; die Wohn- und Lebenssituation des Patienten verstehen und für jeden Patienten individuelle Behandlungsziele erarbeiten.

Geriatrische Behandlung ist stets Behandlung durch ein Team aus unterschiedlichen Professionen, die mit sich ergänzenden Ansätzen Einschränkungen und Fähigkeiten des Patienten erkennen, behandeln und in regelmäßigen Teambesprechungen zu gemeinsamen Zielen zusammenführen.

5.8 Suchtselbsthilfegruppen

Verbund für psychosoziale Dienstleistungen gGmbH Café Steinrausch – Sucht-Kontaktzentrum

Richrather Straße 51 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 685100

Email: suchthilfe@vpd-mettmann.de

Gesprächskreis für Suchtmittelabhängige, Gefährdete und Angehörige

Richrather Straße 51 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 63 60 Heinzvolker; 85 66 00 Detlef

Treffen: dienstags 19.00 – 20.30 Uhr

Home: www.gespraechskreis-langenfeld.de

Treff-Punkt e. V.

Zum Stadion 93 · 40764 Langenfeld Tel.:02171/7051112 Udo; mo 17-19 Uhr Tel.: 1697397 Anita; do 19-20.30 Uhr

Home: treff-ev.de

Zufrieden – Abstinent

Solinger Straße 103 · 40764 Langenfeld Treffen: dienstags 18.00 – 20.00 Uhr

Horizonte

Hardt 23, Ev. Gemeindehaus Tel. 901060 Gerhard, freitags 19.30 -21.00 Uhr

SSHG Suchtforum

LVR-Klinik PWH 5

Treffen: freitags von 19.30 -21 Uhr

Andrea 0157/88791435

5.9 Weitere Selbsthilfegruppen

Blinden- und Sehbehindertenverein Rhein-Wupper e. V.

Pützdelle 43a · 51371 Leverkusen

Tel.: 0214 / 86906944

Sprechzeit: dienstags von 15.00 - 18.00 Uhr

Langenfeld Selbsthilfegruppe für an Brustkrebs erkrankte Frauen und Männer

Wohnhaus St. Franziskus

Eichenfeldstraße 21 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39 57 81

Treffen: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr



Füreinander - Miteinander Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

Kontakt: Sandy Drögehorn

Tel.: 0173 / 8853265

Email: s.droegehorn@gmail.com

Deutscher Diabetiker Bund – Selbsthilfegruppe Langenfeld

Gesundheitsamt

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 47 69

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Ortverein Langenfeld

SGL Bistro, Langforter Straße 72

Tel.: 02173 / 82554, 3. Mittwoch im Monat

Deutsche Parkinson-Vereinigung Regionalgruppe Langenfeld

Treffen: Jeden ersten Donnerstag im Monat 15 Uhr

Martinus Hof

Martin-Buber Straße 2 - 4 · 40764 Langenfeld

Home: www.parkinson-langenfeld.de

Deutsche Rheumaliga

Jahnstr. 26 · 40764 Langenfeld

Tel.: 0201 / 82797 - 742

2. und 4. Donnerstag von 15 – 17 Uhr

Email: ag-langenfeld@rheuma-liga-nrw.de

Schlaganfallselbsthilfegruppe (SHG) in Monheim am Rhein e. V.

Peter Hofer Haus

Peter-Hofer-Straße 2-6 · 40789 Monheim

Tel.: 02173 / 60247

Treffen: jeden ersten Mittwoch im Monat 16 Uhr

Alzheimer – Gesellschaft Kreis Mettmann e.V. – Selbsthilfe Demenz

Geschäftsstelle: Düsseldorfer Str. 20.

40822 Mettmann

Home: www.alzheimer-kreis-mettmann.de Email: info@alzheimer-kreis-mettmann.de

Tel.: 02104 792-300

Beratung: Montag-Freitag von 10 bis 16 Uhr

Pflegeselbsthilfe Kontaktbüro

Tel.:02104 792 - 444

Email: selbsthilfe@alzheimer-kreis-mettmann.de

Deutsche Tinnitus-Liga-e.V.

Selbsthilfegruppe Solingen für Tinnitus, Morbus Menière, Hyperakusis und Schwerhörigkeit

Ev. Gemeindezentrum Wald

Sternstraße 26 · 42719 Solingen

Tel.: 0212 / 310699 oder 02173 / 395660

Treffen auf Anfrage

Aphasiker-Selbsthilfe Langenfeld e. V.

Herr Wolfgang Eger

Pestalozzistr. 9 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 18848 Treffen: jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 - 19 Uhr im Wohnhaus St. Franziskus, Eichenfeldstr. 21, 40764 Langenfeld

Fibromyalgie - Selbsthilfegruppe

Frau Sandra Bobe, Tel.: 02173 / 8950755

Treffen: Pfarrsaal ST. Maria Himmelfahrt, Hardt 68,

40764 Langenfeld



Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen - PRO RETINA Patientensprechstunde Jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 12 bis 15 Uhr in der Klinik für Augenheilkunde - Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorenstraße 5, Tel. 0211 81-04483

5.10 Gerontopsychiatrie

Die Gerontopsychiatrie als Fachgebiet der Psychiatrie befasst sich mit der psychischen und psychiatrischen Problematik von Menschen über 60 Jahren. Neben der medizinischen Ebene sind im Bereich der Gerontopsychiatrie die sozialen und organisatorischen Faktoren sehr wichtig.

Depressionen sowie verschiedene Arten von Demenzen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im höheren Alter. Häufig treten auch Verwirrtheitszustände auf, deren Ursache in organischen Erkrankungen, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit oder psychischen Belastungsreaktionen liegen kann. Heilung oder zumindest die Verlangsamung eines negativen Krankheitsverlaufs sind bei rechtzeitiger Diagnose aufgrund neuer, moderner Behandlungsmethoden möglich. Das wichtigste Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen. Das Fachgebiet der Gerontopsychiatrie umfasst ebenso die Beratung der Angehörigen. Diese sind beim Auftreten psychischer Erkrankungen großen Belastungen ausgesetzt und brauchen oft besondere Hilfe und Unterstützung.

Beratungs- und Behandlungsangebote für gerontopsychiatrische Patienten:

LVR Klinik Langenfeld Gerontopsychiatrie – Neurologie

Kölner Straße 82 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 1022080

Email: gerontopsychiatrie.klinik-langenfeld@lvr.de

Home: www.klinik-langenfeld.lvr.de

LVR Klinik Langenfeld Gerontopsychiatrisches Zentrum

Lessingstraße 1a · 40764 Langenfeld Gerontopsychiatrische Ambulanz:

Tel.: 02173 9135-69

Gerontopsychiatrische Tagesklinik:

Tel.: 02173 / 9135-5





6.1 Die Krankheit Demenz

Demenzen zählen zu den bedeutendsten Krankheiten des Alterns.

Demenz ist der Oberbegriff für alle Krankheitsbilder, die neben Gedächtnisstörungen auch andere Hinweise auf eine Veränderung der Informationsverarbeitung, des Erlebens und Verhaltens sowie eine zunehmende Einschränkung der Kompetenz im Alltag aufweisen. Die Veränderungen müssen seit sechs Monaten bestehen, um akute Verwirrtheitszustände nicht mit Demenz zu verwechseln.

Die Demenz ist immer Folge krankhafter Veränderungen des Gehirns selbst oder die Folge von schädlichen Einwirkungen anderer Art auf das Gehirn und nicht die Folge eines "normalen" Alterungsprozesses.

Die wichtigsten Erkennungszeichen der Demenzen sind Gedächtnis- und Orientierungsstörungen. Die Alzheimerkrankheit ist mit 60 bis 70 Prozent die häufigste Demenzart. Mit 65 Jahren leidet einer von Hundert, mit 80 jeder Fünfte und mit 90 jeder Dritte, vielleicht sogar jeder Zweite an ihr. Die Ursachen sind bis heute unbekannt. Die Alzheimerkrankheit beginnt schleichend und schreitet langsam voran. Die Krankheit ist nicht leicht zu erkennen, da auch das wichtigste Anzeichen der Krankheit, das Vergessen, zum normalen Leben des Menschen gehört.

Ein Warnsignal ist, wenn man nicht nur selbst den Eindruck einer Verschlechterung des Gedächtnisses oder der Denk- oder Entscheidungsfähigkeit hat, sondern auch andere Menschen eine Veränderung wahrnehmen. Häufig ist das aber für andere schwer zu erkennen, da die Erkrankten versuchen, mit ihren Problemen fertig zu werden und Schwierigkeiten überspielen. Dieses Verhalten beschreibt man gerne als "erhaltene Fassade".

6.2 Diagnostik und Behandlung

Ärzte verfügen über eine Reihe von Untersuchungsmöglichkeiten, die eine Demenzerkrankungdiagnostizieren können. Wichtig ist ein ausführliches Gespräch mit den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen und/oder Pflegepersonen zu führen. Es folgt eine körperliche, neurologische und psychische Untersuchung sowie verschiedene Laboruntersuchungen. Dabei werden einfache Testverfahren eingesetzt, um die Diagnose zu sichern und den Krankheitsverlauf genauer zu beobachten. Zumindest einmal zu Beginn der Erkrankung sollte auch eine Computertomografie (CT) des Gehirns angefertigt werden. Weitere diagnostische Möglichkeiten werden dann je nach Fragestellung entschieden. Z.B. werden auch Herz- und Hirnströme gemessen.

Manchmal kann es notwendig sein, auch das Nervenwasser zu untersuchen, z. B. dann wenn die Krankheit schnell fortschreitet und eine Gehirnentzündung ausgeschlossen werden muss.

Es müssen zunächst Erkrankungen oder Einflüsse ausgeschlossen werden, die zu einer behandelbaren Hirnleistungsstörung (sekundäre Demenz) führen. In



diesen Fällen (bis zu 10% aller Demenzerkrankungen) können sich die Auffälligkeiten durch eine rechtzeitige und konsequente Therapie der Grunderkrankung vollständig oder weitgehend zurückbilden.

Eine genaue Diagnose ist die Voraussetzung für eine wirkungsvolle Therapie.

Aber auch ohne Therapie bestehen zahlreiche Möglichkeiten, die Lebensqualität von Erkrankten und deren Angehörigen oder anderer Bezugspersonen zu verbessern. Neben der medizinischen Behandlung und konsequenter Behandlung der körperlichen Risikofaktoren, der Therapie mit Medikamenten, die das Fortschreiten der Demenz abbremsen können und der Therapie von psychischen Störungen, sind vor allem die an den Grundbedürfnissen orientierte Pflege und die unterstützenden psychologischen und sozialen Maßnahmen von Bedeutung. Diese Ansätze ergänzen und verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirksamkeit.

6.3 Demenzberatung

Eine Demenzerkrankung wirft viele Fragen auf, die am besten in einer persönlichen Beratung beantwortet werden können. In Langenfeld gibt es verschiedene Beratungsangebote rund um das Thema Demenz. Die Beratung umfasst allgemeine Informationen über die Krankheit, zeigt Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige auf und gibt Tipps zum Umgang mit Erkrankten. Die Demenzberatung ist kostenlos und für Angehörige, Erkrankte und Interessierte offen.

Individuelle Beratung zum Thema Demenz:

Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Zimmer 041 und 043 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173/ 794 2111 / 2112

LVR-Klinik - Gerontopsychiatrische Ambulanz

Lessingstraße 1a · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 9 13 55

AWO Karl-Schröder Haus

Langforter Straße 74 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 89 40

CBT-Wohnhaus St. Franziskus

Eichenfeldstraße 21 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 28 30

HEWAG Seniorenstift GmbH Langenfeld

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 10 62 00

Senioren- und Pflegeheim Haus Katharina

Im Seniorenzentrum St. Martinus Martin-Buber-Straße 2-4 · 40764 Langenfeld Tel.:02173 / 39 21 90

Malteser Hilfsdienst "Villa Malta" / Soziale Dienste

Industriestraße 88 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39919-30

Email: demenz.langenfeld@malteser.org

www.malteser-langenfeld.de



6.4 Stundenweise Betreuung zu Hause

Die Pflege von demenzkranken Menschen stellt für Angehörige oft eine große Herausforderung dar. Oft wird es schwierig, den Demenzkranken alleine in der Wohnung zu lassen, um beispielsweise Einkäufe oder Arztbesuche zu erledigen. Auch die Beschäftigung mit dem Erkrankten kann anstrengend sein oder auch zu kurz kommen, wenn die Erkrankten alleine leben. Aus diesen Gründen gibt es die Möglichkeit, stundenweise jemand einzusetzen, der die Betreuung übernimmt. Diese Betreuung können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegediensten, Freiwilligengruppen oder Wohlfahrtsverbänden übernehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Erfahrung im Umgang mit Demenzkranken und gehen individuell auf die Bedürfnisse des Betreuten ein. Das kann zum Beispiel ein Sparziergang sein, gemeinsames Kaffeetrinken oder das Anschauen von Fotos.

Folgende Anbieter betreuen Demenzkranke in der eigenen Wohnung:

AWO Sozialstation gGmbH

Solinger Straße 86 · 40764 Langenfeld

Tel.: 021 73 / 40 99 13 5

Email: langenfeld@awo.sozialstation-ggmbh.de

Caritas- Sozialstation Langenfeld

Klosterstraße 34 · 40764 Langenfeld

Tel. 021 73 / 94 45 67 0

Email: pflege-langenfeld@caritas-mettmann.de

Home: www.caritas-mettmann.de

Diakonie- Sozialstation der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld

Trompeter Straße 38 · 40764 Langenfeld

Tel.:02173/12334

Email: diakoniestation@kirche-langenfeld.de

Home: www.kirche-langenfeld.de

Senioren Betreuung Goj

Langforter Straße 27 · 40764 Langenfeld

Tel.: 021 73 / 85 66 58

E-Mail: info@seniorenbetreuung-goj.de Home: www.seniorenbetreuung-goj.de

Klostermann

Rietherbach 46 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 79 65 Mobil: 01 52 21 60 47 00

Home: www.fleissige-ameisen.de

Home Instead

Seniorenbetreuung/Demenzbetreuung Kontakt Rhein-Wupper:

Kämpchenstraße. 13 · 51379 Leverkusen

Tel.: 021 71 / 74 34 1-0

Email: leverkusen@homeinstead.de

Malteser Hilfsdienst e.V. "Villa Malta"

Industriestraße 88 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39919-30

Email: demenz.langenfeld@malteser.org Home: www.malteser-langenfeld.de



SkF Langenfeld ARBEIT+INTEGRATION gGmbH GlanzLeistung

Konrad-Adenauer-Platz 6 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 3 94 76 70 · Fax: 02173 / 3 94 76 77

Email: glanzleistung@skf-langenfeld.de

Home: www.skf-langenfeld.de

Weitere Informationen:

Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 E-Mail: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

6.5 Betreuungsgruppen

In Betreuungsgruppen werden demenziell Erkrankte außerhalb ihres eigenen Haushalts in einer Gruppe betreut. Die Betreuung übernehmen ehrenamtliche oder professionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Umgang mit Demenzerkrankten geschult sind. Die Gruppenbetreuung findet in der Regel über mehrere Stunden an einem festen Wochentag statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend beschäftigt.

Café Malta

Dieses Café ist ein Ort der Begegnung und eine Anlaufstelle für demenziell veränderte Menschen und

deren Angehörige. In ungezwungener Atmosphäre haben Menschen mit Demenz die Möglichkeit, stundenweise ihre Freizeit gut umsorgt durch speziell geschulte Demenzbegleiter zu verbringen. Pflegende Angehörige haben dann "sorgenfrei" und können entspannen.

Das Café ist geöffnet:

Montag in der Zeit des Angehörigenstammtisches

von 18.00 - 20.00 Uhr

Montag von 09.30 – 12.30 Uhr Dienstag von 09.30 – 12.30 Uhr

von 14.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch von 09.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag von 10.00 – 12.00 Uhr und

von 15.00 – 17.30 Uhr

Diese Leistung wird in der Regel durch die Pflegekasse finanziert. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Malteser Hilfsdienst e.V. Soziale Dienste – Café Malta

Ansprechpartnerin Frau Ines Keller Industriestraße 88 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39919-30

Email: demenz.langenfeld@malteser.org

6.6 Finanzierung von Betreuungsleistung

Es gibt die Möglichkeit, von der Pflegekasse Mittel für die Finanzierung von Betreuungsgruppen oder die Betreuung in der eigenen Wohnung zu erhalten. Damit Betreuungsleistungen bewilligt werden, muss



man allerdings anerkannte Unterstützungsangebote und keine privaten Pflegepersonen in Anspruch nehmen. In Langenfeld gibt es inzwischen viele Anbieter mit Anerkennung.

Die Wohn- und Pflegeberatung oder die Pflegekasse des Erkrankten informiert über Details und die Beantragung des Betreuungsbetrags.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro

Pflege- und Wohnberatung Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

6.7 Gesprächsgruppen für Angehörige

Eine Gesprächsgruppe bietet Angehörigen von Demenzkranken die Gelegenheit, sich mit Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation auszutauschen. Meist können ebenfalls Betroffene besser nachvollziehen, wie es dem Gegenüber geht, weil sie ähnliche Dinge erlebt haben.

Gerontopsychiatrische Ambulanz der LVR-Klinik und Alzheimer Gesellschaft Kreis Mettmann

In den Räumen des Gerontopsychiatrischen Zentrums Lessingstraße 1a · 40764 Langenfeld Treffen: 4. Dienstag im Monat von 18.00 – 19.30 Uhr

Ärzt:innen und das Pflegeteam der Ambulanz

Tel.: 02173 / 913569

Email: ambulanz.gpz-langenfeld@lvr.de

Der Austausch über Probleme und Erfahrungen, die Unterstützung durch sporadische Einbeziehung von Fachexperten und das aus Erfahrung gewonnene praktische Wissen mit medizinischen Erkenntnissen zu verbinden, schafft eine gute Vertrauensgrundlage und ist eine gute Hilfe.

Ein Betreuungsangebot für einzelne Demenzerkrankte während des Gruppenangebotes ist möglich. Bitte für einen eventuellen Betreuungsbedarf anmelden.

Malteser – Hilfsdienst e.V. Café Malta

Industriestraße 88 · 40764 Langenfeld

Frau Ines Keller Tel.: 02173/3991930

Email: demenz.langenfeld@malteser.org

Montag von 18 bis 20 Uhr

Stammtisch für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Erfahrungs- und Gedankenaustausch in ungezwungener Atmosphäre.

Während des Stammtisches ist das Café Malta geöffnet. Erkrankte Angehörige werden in dieser Zeit kompetent und liebevoll umsorgt. Diese Leistung wird in der Regel durch die Pflegekasse finanziert.



6.8 Tagespflege

Die Tagespflege ist ein wichtiges Entlastungsangebot für pflegende Angehörige und eine notwendige und hilfreiche Ergänzung der ambulanten Pflege. In der Tagespflegeeinrichtung werden pflegebedürftige Menschen tagsüber gepflegt und betreut. So erfahren Angehörige in dieser Zeit Entlastung, gewinnen Zeit für sich persönlich und können neue Kräfte schöpfen. Die Tagespflege eignet sich auch für alleinstehende Menschen, da sie Einsamkeit durchbricht und so Isolation und Depression vorbeugt. Innerhalb eines geregelten Tagesablaufes mit drei Mahlzeiten, Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken und einer individuellen sozialen Betreuung erhalten die Besucher die Möglichkeit, ihre Selbständigkeit zu bewahren bzw. zu fördern. Die zwischenmenschlichen Kontakte und Anregungen sind besonders für dementiell erkrankte Menschen sehr wichtig. Mehr Informationen und ausführliche Beratung:

Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Langforter Straße 80 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 8 07 68 Sz-karl-schroeder-haus@awo-niederrhein.de www.awo.nr.de

Seniorenzentrum Düsseldorfer Straße

An der Landstraße 15 + 17 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 27190

6.9 Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche und Angehörige

In Langenfeld leben derzeit etwa 850 Menschen über 65 Jahre an Alzheimer oder einer anderen Demenzerkrankung, jährlich gibt es rund 300 Neuerkrankungen. Ein Krankheitsbild, das zukünftig mehr und mehr zu einer Herausforderung für eine wachsende Zahl von Angehörigen wird, denn die Mehrzahl dieser Menschen leben zu Hause, und viele müssen rund um die Uhr betreut werden. Die pflegenden Angehörigen benötigen oftmals dringend Entlastung und Unterstützung. Das Angebot vermittelt Kenntnisse und Methoden, die es ermöglichen, ältere und verwirrte Menschen in ihrer Selbstständigkeit un din ihrem Denken und Handeln individuell zu fördern.

Nähere Informationen über Betreuungs- und Qualifizierungskurse, Termine, Veranstaltungsort, etc. erhalten Sie bei

Malteser Hilfsdienst e.V. Langenfeld

Frau Ines Keller Industriestraße 88 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 3991930

Email: demenz.langenfeld@malteser.org

St. Martinus-Krankenhaus

Frau Anke Gerstenberger Klosterstraße 32 · 40764 Langenfeld

Tel.: 0157/88536271



Deutsches Rotes Kreuz

Bildungszentrum Düsseldorf Erkrather Straße 208 • 40233 Düsseldorf Tel.: 0211/22992199

Bildungsakademie Mettmann

Jubiläumsplatz 19 · 40822 Mettmann Tel.: 02104 / 14180

6.10 Wohnberatung für Demenz

Demenzerkrankungen stellen ganz besondere Anforderungen an eine Wohnraumanpassung. Vielfach haben Demenzkranke Schwierigkeiten, sich in ihrer Wohnung zurechtzufinden. Das führt zu Angst, Unruhe und in der Folge oftmals zu Unfällen oder Stürzen. Obwohl es sinnvoll ist, in der Wohnung so wenig wie möglich zu verändern, können beispielweise Orientierungshilfen das Leben in der Wohnung erleichtern. Im Rahmen einer Wohnberatung kann ausführlich auf die individuelle Lebenssituation und die Biografie des Erkrankten eingegangen werden. Die Wohnberatung ist kostenlos und gibt über umfangreiche Möglichkeiten der Wohnungsgestaltung Auskunft.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Wohn- und Pflegeberatung

Zimmer 041, 043 und 045 im Erdgeschoss

Tel.: 02173 794 / 2110/ 2111/ 2212 Email: seniorenbuero@langenfeld.de Stadt • Langenfeld





7.1 Individuelle Beratung

Mit dem Älterwerden können verschiedene Fragen und Probleme auftreten. Um hier Rat, Hilfe und Unterstützung zu geben, steht als persönliche Hilfe die Beratung im Vordergrund. Jeweils im Einzelfall werden die speziellen Fragen erörtert. Dabei kann es sich um die Klärung ganz konkreter Angelegenheiten, wie z. B. Hilfe im Haushalt, aber auch um persönliche Probleme handeln. Nähere Auskünfte werden erteilt durch:

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten Seniorenbüro

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Ihre Ansprechpartner/innen:

Frau Scheel

Pflege- und Demenzberatung, Wohnberatung Zimmer 043 im Erdgeschoss • Tel.: 02173 / 7 94 21 11 Email: seniorenbuero@langenfeld.de Home: www.langenfeld.de

Frau Schild-Sanojca

Pflege- und Demenzberatung, Wohnberatung, Zimmer 041 im Erdgeschoss Tel.: 0273 / 794 2112 Email: seniorenbuero@langenfeld.de Home: www.langenfeld.de

Herr Kreißl

Sozialer Dienst, Hilfe in Einrichtungen, Parkausweise Zimmer 047 im Erdgeschoss • Tel.: 02173 / 7 94 21 13 Email: seniorenbuero@langenfeld.de Home: www.langenfeld.de

Frau Korwes-Kny

Pflege- und Wohnberatung, Antragstellung nach dem Schwerbehindertenrecht

Zimmer 045 im Erdgeschoss Tel.: 02173 / 794 2110 Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

7.2 Gesetzliche Betreuung

Eine gesetzliche Betreuung benötigen Erwachsene, die wegen einer psychischen Krankheit oder ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst regeln können. In eine solche Lage kann jeder Mensch durch Unfall, Krankheit oder Alter geraten.

Durch eine sogenannte Vorsorgevollmacht kann man im Vorfeld eine oder mehrere Personen zur Erledigung seiner rechtlichen Angelegenheiten benennen. Wer diese Vorsorgemaßnahme nicht getroffen hat, braucht einen vom Gericht bestellten Betreuer, der beim Amtsgericht beantragt werden muss.

Amtsgericht Langenfeld

Hauptstraße 15 · 40764 Langenfeld

Tel:: 02173 / 9020

Email: poststelle@ag-langenfeld.nrw.de

Beratung, Information, Betreuung bieten an:



Kreis Mettmann Betreuungsstelle für Langenfeld

Tel.: 02104 / 99 23 71

Email: betreuungsstelle@kreis-mettmann.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SKF)

Immigrather Straße 40 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 39 47 60

Home: www.skf-langenfeld.de

.....

Diakonisches Werk

Otto-Grimm Straße 9 · 51373 Leverkusen

Tel.: 02171 / 38270

Email: info@kirche-leverkusen.de

7.3 Vorsorgevollmacht/ Patienten-/ Betreuungsverfügung

Vorsorgevollmacht

Volljährige Personen können in gesunden Zeiten Vorsorge treffen und einer Vertrauensperson spezielle oder generelle Vollmacht erteilen, ihre Angelegenheiten zu regeln. Damit kann darauf verzichtet werden, in einer Notsituation auf die Bestellung eines gerichtlichen Betreuers angewiesen zu sein. Für die Altersvorsorgevollmacht gibt es keine besondere Formschrift, jedoch sollte die eigenhändige Schriftform oder die beglaubigte Form gewählt werden, wobei sich die Beglaubigung durch einen Notar bei größerem Bar- oder Immobilienvermögen empfiehlt. Auskunft erteilt:

Stadtverwaltung Langenfeld Seniorenbüro

Zimmer 041/ 043 / 045 / 047 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 794 - 2110 / 2111 / 2112 / 2113

Patienten- / Betreuungsverfügung

Niemand kennt den Zeitpunkt, ab dem ein selbständiges Leben nicht mehr möglich ist. Deshalb sollte man sich in guten Zeiten auf schlechtere Tage vorbereiten. Nur so kann für später Vorsorge getroffen und Wünsche berücksichtigt werden. Mit einer Patientenverfügung kann schon der gesunde Mensch festlegen, dass sein Leben ohne Maßnahmen, die das Sterben und Leiden verlängern, beendet werden soll. Damit sich Ärzte, Angehörige und evtl. Juristen ein Bild vom Patienten machen können, sollte die Verfügung keine schematischen Formeln enthalten, sondern konkrete Aussagen wie z.B.: Was erhofft sich der Patient am Lebensende? Was fürchtet er? Welche positiven oder abschreckenden Beispiele hat er vor Augen? Welche Therapien sollen unter Umständen unterbleiben? All diese Fragen sollten mit der Familie und dem Hausarzt besprochen werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Betreuungsverfügung zu verfassen, für den Fall, dass eine Betreuung erforderlich wird. Wenn aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen und seelischen Behinderung, Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst geregelt werden können, bestellt das Vormundschaftsgericht auf Antrag oder von Amts wegen einen Betreuer. Ein Betreuer darf nur für Aufgabenkreise bestellt werden, in denen eine Betreuung erforderlich ist.



Auskünfte erteilt:

Stadtverwaltung Langenfeld Seniorenbüro

Zimmer 043 / 045 / 047 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Telefon: 02173 794 – 2111, 794-2112, 794-2113

E-Mail: seniorenbüro@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. Informationsstelle für Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung

Solinger Str. 103 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 3992485

E-Mail: jutta.eckerkunst@awo-niederrhein.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld

Immigrather Str. 40 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 39476-0 · Fax: 02173 / 39476-044

E-Mail: info@skf-langenfeld.de

7.4 Dokumente und Papiere

Im Laufe eines Lebens sammeln sich viele Dokumente und Papiere an.

Nicht alle Papiere müssen aufbewahrt werden. Wichtige Unterlagen sollten jederzeit in einem Ordner griffbereit sein. In diesem Ordner sollten möglichst folgende Papiere sein:

Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, ggfs. Scheidungsurkunde, Familienstammbuch, Sozialversicherungsunterlagen, Rentenbescheide, Versicherungspolicen, Sterbegeldpolicen, Abo-Verträge, Mietvertrag, Mietquittungen, Testament, Verfügungen.

7.5 Testament

Streitigkeiten über ein Erbe haben schon manche Familienbeziehungen gestört und Freundschaften sind daran zerbrochen. Streit um Ihr Erbe können Sie Ihren Erben jedoch ersparen, wenn Sie sich rechtzeitig über das Erben und das Vererben informieren und jetzt schon Vorsorge für den Todesfall treffen.

Eine Beratung durch einen Rechtsanwalt, einen Notar oder in einer Rechtsberatungsstelle, wie die gesetzliche Erbfolge im konkreten Fall aussehen würde, ist zu empfehlen. Bürger mit geringem Einkommen und geringem Vermögen können nach dem Beratungshilfegesetz eine kostenfreie oder kostenvergünstigte Rechtsberatung in Anspruch nehmen beim:

Amtsgericht Langenfeld

Hauptstraße 15 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 90 20

Email: poststelle@ag-langenfeld.nrw.de

7.6 Rentenangelegenheiten

Bei Fragen zu dem Thema Rente können Sie sich an die Rentenberatungsstelle wenden. Hier werden Rentenanträge, Kontenklärungen und Anfragen an die verschiedenen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Wir füllen für Sie die notwendigen Antragsvordrucke aus und beraten Sie auch bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Für eine Vorsprache ist es unbedingt erforderlich, mit den Sachbearbeiterinnen während der Öffnungszei-



ten telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Alle erforderlichen Unterlagen werden Ihnen bei Terminvereinbarung bekannt gegeben.

Rathaus

Referat Soziale Angelegenheiten

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Zimmer 040 und 042 im Erdgeschoss Ansprechpartnerinnen:

Andrea Koppen

Zimmer 035 • Telefon 02173 / 794 21 30 Email: andrea.koppen@langenfeld.de

Margit Kölzer

Zimmer 033 · Telefon 02173 / 794 21 31 Email: margit.koelzer@langenfeld.de

7.7 Schuldnerberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Stadt Langenfeld berät Bürgerinnen und Bürger in finanziell schwierigen Situationen kostenlos.

Wir helfen Ihnen wenn Sie Ihren Strom oder Ihre Miete nicht mehr bezahlen können, Ihr Einkommen gepfändet wird, die Bank den Kredit oder das Girokonto kündigt und Ihnen nichts mehr bezahlt, der Gerichtsvollzieher Sie aufsucht oder Sie von Inkassounternehmen unter Druck gesetzt werden.

Wir setzen voraus, dass Sie Ihre persönliche und finanzielle Situation offenlegen, Sie aktiv mitarbeiten und Absprachen einhalten und dass Sie sich mit Ihrem Ausgabe- und Konsumverhalten auseinandersetzen. Wir überprüfen mit Ihnen gemeinsam Ihre privaten Einnahmen und Ausgaben. Wir sind eine bescheinigende Stelle gemäß § 305 InsO. Wir stellen keine Geldmittel zur Verfügung.

Eine telefonische Vereinbarung ist erforderlich, damit wir für Ihre individuelle Beratung ausreichend Zeit einplanen können.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Zimmer 033 und 035 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer Platz 1 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 794 2120 und 02173 / 794 2122

7.8 Schwerbehindertenangelegenheiten

Informationen für Menschen mit Behinderungen Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Auf Antrag des Menschen mit Behinderung wird festgestellt, ob eine Behinderung im Sinne des Schwerbehindertenrechts vorliegt und welchen Grad diese Behinderung (GdB) hat. Der GdB ist ein Maß für die körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Auswirkungen einer Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft auf Grund eines Gesundheitsschadens und ist grundsätzlich unabhängig vom ausgeübten oder angestrebten Beruf zu beurteilen. Es spielt keine Rolle, ob die Behinderung angeboren



oder ihre Ursache ein Unfall oder eine Krankheit ist. Als schwerbehindert gelten Menschen mit einem GdB von mindestens 50.

Die Merkzeichen im Ausweis bedeuten:

B Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson ist nachgewiesen

Bl Blindheit

G Gehbehindert

aG außergewöhnliche Gehbehinderung

Gl gehörlos

TBl taubblind

H Hilflosigkeit

RF Ermäßigung des Rundfunkbeitrags

VB versorgungsberechtigt

EB Entschädigung nach dem Bundesentschädigungsgesetz

Antrag auf Feststellung einer Schwerbehinderung

Eine Schwerbehinderung und der Grad der Behinderung werden vom Amt für Menschen mit Behinderung beim Kreis Mettmann festgestellt. Die Formulare für den Erstantrag und den Änderungsantrag bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes sind im Bürgerbüro und im Seniorenbüro der Stadt Langenfeld erhältlich und können dort ausgefüllt wieder abgegeben werden. Das Seniorenbüro unterstützt beim Ausfüllen des Antrages.

Stadt Langenfeld

Referat Soziale Angelegenheiten · Seniorenbüro

Zimmer 041, 043, 045 und 047 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 794 - 2110

Email: seniorenbuero@langenfeld.de

Verlängerung des Schwerbehindertenausweises

Der Ausweis kann drei Monate vor Ablauf der Gültigkeit auf Antrag im Rathaus, Bürgerbüro, verlängert werden.

Bitte bringen Sie zur Verlängerung den letzten Feststellungsbescheid mit.

Stadt Langenfeld Bürgerbüro

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 794 - 44 44

Email: buergerbuero@langenfeld.de

Home: www.langenfeld.de

Lotsin für Menschen mit Behinderung

Frau Ingrid Stercken · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 1624484

Email: i.stercken-lotsen-nrw@gmx.de

7.8.1 Behindertentoiletten

Alle öffentlichen WC-Anlagen für Menschen mit Behinderung sind mit einem einheitlichen Schließsystem ausgestattet. Damit wird das Ziel verfolgt, dass alle öffentlichen WC-Anlagen, auch auf Autobahnrastplätzen Deutschlands, in Hotels, Restaurants oder Innenstädten von Menschen mit Behinderungen und Rollstuhlfahrern benutzt werden können. Interessierte können aber beim Club Behinderter und Freunde in Darmstadt (CBF) einen Zentralschlüssel bekommen. Kontakt: CBF Darmstadt e. V.; Telefon: 06151 – 81220

E-Mail: info@cbf-darmstadt.de



7.9 Verbraucherberatung

Verbraucherzentrale NRW in Langenfeld

Die Verbraucherzentrale ist Ansprechpartner für umfassende Verbraucherinformation und Beratung. Verbraucher erfahren hier, welche Rechte sie haben und wie sie sie durchsetzen können.

Das Beratungsangebot umfasst die Themen: Energie, Geld und Recht, Medien und Telekommunikation, Mietrecht, Rechtsberatung und Versicherungen. Die Kosten für die einzelnen Beratungen können Sie

im Internet einsehen oder persönlich erfragen bei der

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Langenfeld

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 84 92 501 Home: www.vz-nrw.de

Die Öffnungs- und Beratungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 13 Uhr, montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

7.10 Beratungs- -und Prozesskostenhilfe

Menschen mit rechtlichen Problemen, die sich aufgrund ihres Einkommens keinen Anwalt leisten können, haben Anspruch auf kostenlose Rechtsberatung. Die Einkommensnachweise werden der Rechtspflegerin bzw. dem Rechtspfleger im Amtsgericht zur Prüfung vorgelegt, die bei Vorliegen der Voraussetzungen einen Berechtigungsschein ausstellen.

Mit dem Berechtigungsschein wendet man sich dann an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt seines Vertrauens. Rechtsberatung wird nicht für bereits laufende Verfahren gewährt.

Für einen anstehenden Rechtsstreit kann jedoch, ebenfalls in Abhängigkeit vom Einkommen, Prozesskostenhilfe bewilligt werden, die die Rechtsanwältin/Rechtsanwalt beantragt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Amtsgericht

Hauptstr. 15 · 40764 Langenfeld

Telefon: 02173 902 -0 • Fax: 02173 902 -110 E-Mail: poststelle@ag-langenfeld.nrw.de

7.11 Palliativarbeit / Hospizarbeit

SAPV heißt Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung und richtet sich an Schwerstkranke sowie deren Angehörige.

Patienten haben einen Anspruch auf SAPV, wenn sie an einer nicht heilbaren, fortschreitenden und soweit fortgeschrittenen Erkrankung leiden und dadurch ihre Lebenserwartung begrenzt ist und sie aufgrund ausgeprägter Symptome wie Schmerzen oder Luftnot usw. eine besonders aufwändige Versorgung benötigen.

Eine Verordnung über SAPV kann über den Hausarzt verordnet werden.

SAPV Mettmann GmbH

Flandersbacher Weg 6, 42549 Velbert

Telefon: 02051 - 80153200

E-Mail: info@sapv-mettmann.de Home: www.sapv-mettmann.de



Sterben gehört zum Leben wie das Geborenwerden. Es ist ein Vorgang, der uns Menschen in all unseren Dimensionen betrifft: körperlich, seelisch, geistig und sozial. In der letzten Phase des Lebens wollen Menschen die verbleibende Zeit möglichst schmerzfrei und in vertrauter Umgebung verbringen. Sie suchen Raum, Zeit und Gelegenheit, ihre letzten Dinge zu regeln. Vor allem wollen sie in diesem Lebensabschnitt nicht alleine sein.

Hospiz ist die Idee, Sterbenden beizustehen, damit sie ihre letzte Zeit als lebenswert empfinden und in Frieden Abschied nehmen können.

Es geht also weder darum, das Leben künstlich zu verlängern noch darum, es durch aktive Sterbehilfe zu verkürzen.

Es geht darum, Menschen auf einem Stück des Weges zu begleiten.

Die Hilfe der Hospizbewegung steht jedem Menschen, der dies aufgrund seiner Lebenssituation wünscht, unentgeltlich und unabhängig von einer Mitgliedschaft zur Verfügung.

Weitere Informationen werden erteilt bei:

Hospizbewegung St. Martin e.V.

Klosterstraße 34 · 40764 Langenfeld Telefon: 02173 – 856560 · Telefax: 02173 – 796-376 E-Mail: hospizbewegung-langenfeld@t-online.de Home: www.hospizbewegung-langenfeld.de

Nebenstelle Monheim

Heinestraße 2 · 40789 Monheim am Rhein Tel.: 02173-2 03 73 89

7.12 Sterbefall und Bestattung

Bestattungsvorsorge

Mit einem Vertrag zur Bestattungsvorsorge können bereits zu Lebzeiten Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden. Alle im Sterbefall wichtigen Unterlagen, wie Personenstandsurkunden, Versicherungen, Renten, Verträge etc. können ebenfalls so vorbereitet werden, dass die Angehörigen diese nicht später selbst zusammentragen oder gar suchen müssen.

Die eigenen Vorstellungen, beispielsweise zur Bestattungsart, dem Ort der Bestattung und der individuellen Gestaltung der Bestattung, können so verbindlich für die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden. Weiterhin ist es auch möglich, die Grabpflege m einer Friedhofsgärtnerei vorab zu vereinbaren und ebenfalls verbindlich vertraglich zu regeln. In beiden Fällen werden die vorab gezahlten Geldleistungen auf einem Treuhandkonto hinterlegt. Auch Sterbegeldversicherungen können zur Absicherung der Bestattungsvorsorge genutzt werden. Diese mit Bestattern bzw. Friedhofsgärtnereien abgeschlossenen Verträge sind rechtsverbindlich und gelten über den Tod des / der Vorsorgenden hinaus. Auch wenn im Falle einer Pflegebedürftigkeit staatliche Hilfen benötigt werden, ist das eingezahlte Geld, bis zu einer festgelegten Höhe, geschützt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei allen Bestattern.

Bei einem Sterbefall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über zu erledigende For-



malitäten zu fassen. Die Bestattungsinstitute bieten eine Komplettunterstützung bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten an. Wenn diese Aufgaben selbst übernommen werden, könnte es hilfreich sein:

- zwecks Ausstellung eines Totenscheines einen Arzt hinzuzuziehen,
- Angehörige zu benachrichtigen
- · Beerdigungsinstitute einzuschalten,
- spätestens am nächsten Werktag die Todesmeldung beim Standesamt vorzunehmen,
- Bestattungsart zu klären und Grabstelle beim Friedhofsamt zu bestellen,

- Beerdigung beim zuständigen Pfarramt anmelden,
- Todesanzeige aufzugeben, Drucksachen zu bestellen,
- Renten- und Lebensversicherung, die Krankenund Sterbekasse und die Bank oder Sparkasse zu benachrichtigen,
- Nachlassregelung bei dem zuständigen Amtsgericht einleiten.



Die Wasserburg Haus Graven lädt zum Spazieren und Verweilen ein.



Weitere Auskünfte

Stadt Langenfeld Standesamt

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Telefon: 021730 – 794-2451 u. 794-2452 E-Mail: standesamt@langenfeld.de

7.13 Friedhöfe in Langenfeld

Katholischer Friedhof Langenfeld-Immigrath

Auf dem Sändchen

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173 / 1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Richrath

Richrather Straße

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173 / 1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Berghausen

Blumenstraße 57

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173 / 1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Wiescheid

Graf-von Mierbach-Weg

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173 / 1066042



Katholischer Friedhof Langenfeld-Reusrath

Virneburgstraße

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173 / 1066042

Evangelischer Friedhof Langenfeld-Immigrath

Gladbacher Straße

Evangelischer Friedhof Langenfeld-Reusrath

Reusrather Straße

Ansprechpartner für beide Friedhöfe:

Evangelisches Gemeindebüro

Hardt 23 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 92770

Städtischer Friedhof – Kommunalfriedhof

Kapeller Weg

Ansprechpartnerin: Frau Lehnert-Momm

Stadtverwaltung Langenfeld

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 794 - 5415



7.14 Schiedsleute in Langenfeld

Schiedsfrauen und -männer sind erfahrene, ehrenamtliche Schlichter. Mit ihnen ist eine gütliche Einigung in Streitfragen möglich, was erhebliche Kosten und Ärger sparen kann. In Langenfeld sind folgende Schiedsleute zuständig:

Schiedsamtsbezirk I Langenfeld-Nord (Richrath, Wiescheid, Berghausen)

Dr. Wolfgang Leuchs Postfach 1565, 40764 Langenfeld

Tel.: 0160 - 2096384, wolfgang@schiedsmann.de

Schiedsamtsbezirk II Langenfeld-Süd (Immigrath, Reusrath, Mitte)

Herr Andreas Vinzing Postfach 1565,40764 Langenfeld

Tel.: 08974063025



8.1 Leistungen der Sozialhilfe

Eine wichtige Grundlage für ein menschenwürdiges Leben, wie es uns das Grundgesetz garantiert, ist ein ausreichendes und gesichertes Einkommen. Ist das Einkommen gering oder kein Einkommen und Vermögen vorhanden, hilft das Sozialgesetzbuch II oder XII.

Danach kann Sozialhilfe erhalten:

- wer sich nicht selbst helfen kann oder /und
- wer die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen Personen, z. B. von seinen Angehörigen, erhält.

Auf Sozialhilfe hat jeder unter bestimmten Voraussetzungen einen Rechtsanspruch.

Das Sozialgesetzbuch SGB XII umfasst folgende Bereiche:

Hilfe zum Lebensunterhalt

Berechtigt sind nicht erwerbsfähige Personen. Die Leistung wird vorrangig als Geldleistung erbracht. Zunächst wird der Bedarf bestimmt, dann werden Einkommen und Vermögen angerechnet.

Hilfen zur Gesundheit

Ausreichender Krankenversicherungsschutz wird für alle nicht krankenversicherten Personen sichergestellt.

Hilfe zur Pflege

Hilfe zur Pflege kann trotz Pflegeversicherung ge-

währt werden, wenn die erhaltenen Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen und weitere Maßnahmen selbst bezahlt werden müssen. Wenn das eigene Einkommen gering ist, kann ein Anspruch auf häusliche Pflege oder Pflegegeld bestehen. Mitglieder einer Kranken- und Pflegekasse benötigen bei der Beantragung einer ergänzenden Hilfe zur Pflege den schriftlichen Bescheid der Pflegekasse.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Diese Leistung richtet sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Personenkreis.

Hilfe in anderen Lebenslagen

Hierbei handelt es sich z. B. um Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen, Altenhilfe, Bestattungskosten und Leistungen in sonstigen Lebenslagen.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Zimmer 040 und 042 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 2220 / 2221

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die



Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Herr Kreißl Zimmer 047 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 • 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7 94 2113

Hilfe zur Pflege im Heim

Zeichnet sich eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit ab oder steht ein Heimaufenthalt bevor, sollte die Frage nach der Finanzierung so früh wie möglich geklärt werden. Wenn absehbar ist, dass weder das eigene Vermögen noch der Unterhalt Ihrer Angehörigen für die Pflegekosten reichen werden, sollten Sie oder Ihr gesetzlicher Vertreter bereits vor dem Umzug ins Pflegeheim einen Antrag auf Hilfe zur Pflege stellen. Der Grund: Diese Form der Sozialleistung wird nicht rückwirkend ausgezahlt, sondern erst wenn das Sozialamt Kenntnis von Ihrer Pflegebedürftigkeit bekommen hat.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Herr Kreißl Zimmer 047 im Erdgeschoss Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Tel.: 02173 / 7 94 2113

8.2 Grundsicherungsleistungen 4. Kapitel SGB XII

Seit dem 01.01. 2005 gibt es die Sozialleistung nach SGB XII, 4. Kapitel, eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer oder dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Dies bedeutet, dass Kinder bzw. Eltern nicht zum Unterhalt herangezogen werden. Verfügt ein Kind oder verfügen die Eltern gemeinsam über ein jährliches Gesamteinkommen ab 100.000,00 €, besteht kein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen.

Wer kann Leistungen nach diesem Gesetz erhalten?

- Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland die ein Alter, entsprechend dem jeweils geltenden Renteneintrittsaltern, erreicht haben, sowie
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Der Bezug einer Rente wegen Alters- oder voller Erwerbsminderung wird nicht vorausgesetzt.

Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben Personen,

 die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen,



- oder aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten
- oder des eheähnlichen Partners, soweit es deren Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Keinen Anspruch auf Grundsicherungsleitungen haben Personen, die ihre Bedürftigkeit innerhalb der letzten 10 Jahre vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben, ausländische Staatsangehörige, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, Personen die über ausreichendes Einkommen verfügen.

Die Anträge auf Grundsicherungsleistungen werden gestellt bei:

Stadtverwaltung Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Zimmer 038/ 044/ 046/ 048 im Erdgeschoss Tel.: 02173 / 794 -2211/-2210/-2213/-2212

8.3 Grundsicherung für Arbeitssuchende

Wenn Sie – obwohl erwerbsfähig – den Lebensunterhalt für sich und Ihre Familie nicht selbst bestreiten können, kann ein Anspruch auf Arbeitslosengeld II bestehen.

Der Gesetzgeber spricht in Ihrem Fall von erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen. Als erwerbsfähig gilt jeder im Alter zwischen 15 und 65 Jahren, der gesundheitlich dazu in der Lage ist, mindestens drei

Stunden täglich (also 15 Stunden wöchentlich) einer Beschäftigung nachzugehen.

Eine wichtige Voraussetzung ist außerdem, dass die Bundesrepublik Deutschland Ihr üblicher Wohn- und Lebensmittelpunkt ist. Nicht erwerbsfähige Angehörige, die mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Kinder) können Sozialgeld erhalten, sofern kein Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII besteht. Ob und wie viel Arbeitslosengeld II Sie erhalten, richtet sich nach Ihrem Bedarf und eventuell vorhandenem Einkommen und Vermögen.

Die Leistung setzt sich aus der Regelleistung und den angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung zusammen. Eventuell kommt auch ein Mehrbedarf in Betracht (z.B.: wenn Sie alleinerziehend sind).

Information, Beratung und Antragstellung:

Jobcenter ME-aktiv

Geschäftsstelle Langenfeld

Bahnhofstraße 43 · 40764 Langenfeld

8.4 Rundfunk- und Fernsehgebührenermäßigung

Seit dem 1. Januar 2013 hat der Rundfunkbeitrag die bisherige geräteabhängige Rundfunkgebühr abgelöst. Jetzt gilt für alle: Eine Wohnung – ein Beitrag. Neu ist, dass sich nun auch Menschen mit Behinderung mit einem reduzierten Beitrag an der Rundfunkfinanzierung beteiligen.

Wer bisher aus gesundheitlichen Gründen von der Rundfunkgebührenpflicht befreit war, wurde zum 1. Januar 2013 automatisch auf den ermäßigten Beitrag



Langenfeld

umgestellt.

Anspruch auf Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht haben:

Taubblinde Menschen

Taubblindheit im Sinne des Rundfunkbeitragstaatsvertrages liegt vor, wenn auf dem besseren Ohr eine "an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit" und auf dem bessern Auge eine "hochgradige Sehbehinderung" gegeben ist. Um die Befreiung zu beantragen, ist einer der folgenden Nachweise über die Taubblindheit erforderlich: eine ärztliche Bescheinigung über die Taubblindheit oder der Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen Bl (blind) und Gl (gehörlos) oder der Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen Bl oder Gl zusammen mit einer ärztlichen Bescheinigung über die je andere Behinderung oder eine Bescheinigung des Versorgungsamtes über das Maß der Hör- und Sehbehinderung.

Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII sowie nach § 27 d BVG.

Eine Ermäßigung vom Rundfunkbeitrag können Menschen, denen das Merkzeichen "RF" im Schwerbehindertenausweis zuerkannt wurde, beantragen. Sie zahlen einen reduzierten Beitrag.

Anspruch auf einen reduzierten Beitrag haben:

- Blinde oder wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 60 allein wegen der Sehbehinderung, die nicht vorübergehend ist,
- hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das



Gehör auch mit Hörhilfe nicht möglich ist,

behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend mindestens 80 beträgt und die wegen ihres Leidens nicht an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen können.

Erhalten Menschen mit Behinderung bestimmte staatliche Sozialleistungen, können sie statt einer Ermäßigung eine Befreiung beantragen.

Wer zum Beispiel Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung oder BAföG bezieht, kann mit dem Nachweis der betreffenden Behörde die Befreiung vom Rundfunkbeitrag beantragen.

Stadt Langenfeld - Bürgerbüro

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 7942422 Home: www.langenfeld.de

8.5 Telefonkostenermäßigung

Den Sozialtarif erhalten Kundinnen und Kunden sowie die in ihrem Haushalt lebenden Angehörigen, wenn ihr Anschluss auf die Deutsche Telekom voreingestellt ist und die genannten Personen mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- sie von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind;
- sie blind, gehörlos oder sprachbehindert mit einem Grad der Behinderung von mindestens 90 sind.

8.6 Wohngeld

Wohngeld ist kein Almosen des Staates! Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat einen Rechtsanspruch darauf!

Wohnen kostet Geld – oftmals zuviel für den, der nur über geringe Einnahmen verfügt. Deshalb gewährt der Staat in solchen Fällen finanzielle Hilfe. Seit über 40 Jahren wird das Wohngeld als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter oder als Lastenzuschuss für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer geleistet.

Das Wohngeld wird je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern gezahlt.

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können und wenn in welcher Höhe, hängt im Wesentlichen ab von: der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe des Gesamteinkommens, der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung im Fall von Eigentum und der Höhe des Privatvermögens.

Den erforderlichen Antrag und umfassende Beratung erhalten Sie in der Wohngeldstelle des Referates Soziale Angelegenheiten.

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Zimmer 030 / 032 / 034 /037 im Erdgeschoss Tel.. 02173 / 794 -2242 / 2241/ -2240



8.7 Wohnberechtigungsschein

Eine öffentlich geförderte Wohnung (die sogenannte "Sozialwohnung") darf nur beziehen, wer über einen gültigen Wohnberechtigungsschein (WBS) verfügt. Dieser gilt für ein Jahr in ganz NRW und enthält Angaben über die Personenzahl und die maximale Größe der Wohnung, die bezogen werden darf.

Zur Erlangung ist das Einhalten einer Einkommensgrenze notwendig, die anhand der Personenzahl gestaffelt ist: 1 Person 20.420Euro netto im Jahr, 2 Personen 24.600 Euro netto im Jahr usw.

Erforderliche Unterlagen sind u.a.: das Antragsformular zum Wohnberechtigungsschein, die letzten zwölf Gehaltsabrechnungen, aktuelle Rentenbescheide, Leistungsbescheid vom Arbeits- oder Sozialamt bzw. vom Jobcenter, Schwerbehindertenausweis etc.

Die maximale Wohnungsgröße richtet sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder. So stehen einem 1-Personen-Haushalt 50 qm zur Verfügung und einem 2-Personen-Haushalt 65qm. Für jede weitere Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 15 qm oder einen Raum.

Ausländische Staatsangehörige, die nicht Angehörige eines EU-Staates sind, müssen neben ihrem Pass eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis mit einjähriger Gültigkeit vorlegen

Bei Fragen rund um Wohnberechtigungsscheine und öffentlich geförderte Wohnungen helfen Ihnen gerne weiter:

Stadt Langenfeld Referat Soziale Angelegenheiten

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld Zimmer 030/ 032/ 034/ 036/ 037 im Erdgeschoss Tel.. 02173 / 794 -2240 / 2241/ -2242





Notrufnummern

Kreditkartensperre

Polizei 110 Feuerwehr / Rettungsdienst 112

Allgemeine Notfallnummern

Ärztliche Notfallpraxis Langenfeld 116 117 Augenärztlicher Notdienst 01805044100 Zahnärztlicher Notdienst 01805986700 Giftnotrufzentrale Bonn 0228 / 19240 Telefonseelsorge 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222 Frauenhaus Mettmann 02104 / 922220 Feuerwache Lindberghstraße 02173 / 20862-100 Polizeistation Solinger Straße 02173 / 288-6510 St. Martinus Krankenhaus 02173 / 7960 LVR-Klinik Langenfeld 02173 / 1020

Apotheken – Notdienste Sind dem Serviceteil der Langenfelder Tagespresse, Verbraucherzeitungen oder den Hinweistafeln jeder Apotheke zu entnehmen.

116116

Weitere Anschriften:

KunZe

Kundenzentrum der Stadtwerke Langenfeld GmbH Solinger Straße 41 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 979500

Verbandswasserwerk Langenfeld / Monheim Schleiderweg • 40789 Monheim

Tel.: 02173 /56817

Kfz – Zulassungsstelle

Konrad-Adenauer- Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 988650

Kreisgesundheitsamt Nebenstelle Langenfeld

Konrad-Adenauer-Platz 1 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173 / 98865202





Ihre Notizen		





Ihre Notizen		



hre Notizen

swL-Öko-Strom: günstiger Strom aus 100% Wasserkraft



Ihre Marke für Dienstleistung rund um Haus und Wohnung



Unser Öko-Strom: umweltschonend sauber leistungsstark



Stadtwerke Langenfeld GmbH

Telefon (02173) 979-500 service@stw-langenfeld.de Infos unter: www.stw-langenfeld.de





Wenn man mit dem Girokonto zu uns umzieht.

Wir kümmern uns um den kompletten Kontowechsel.

